



email: blattle@umhausen.gv.at

4/5 Der Euro

Der Countdown läuft

6/7 Wirtschaftsschau

Heimische Unternehmen
stellen sich vor

14/15 Tabu Magersucht

Heidi erzählt ihre
Geschichte

26/27 Eine neue Heimat

Die Erfüllung
eines Traumes

33 - 37 Schnell gelesen

Informatives aus
der Gemeinde





Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

bauarbeiten in Tumpen, der Bau des Badeteiches, die Fertigstellung der Fundusbrücke, der Zubau bei der Volksschule Umhausen, der Neubau eines Musikprobelokales und die Errichtung von zwei neuen Kinderspielplätzen, sowie die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Umhausen sind nur einige Punkte aus dem Arbeitsprogramm des abgelaufenen Jahres.

Dieser Rückblick freut mich als Bürgermeister, weil man daran sieht, dass in unserer Gemeinde dieses Jahr wieder unheimlich viel passiert ist. Ich danke allen, die mitgeholfen haben diese Ziele zu erreichen: Den Gemeinde

rätinnen und -räten, den Gemeindearbeitern, den Mitarbeitern im Gemeindeamt und Ihnen als Bevölkerung.

Was mich weniger freut am Ende dieses Jahres sind die Vorgänge rund um die Volksschule Umhausen. Ich möchte hier mit aller Deutlichkeit feststellen, dass mich derartige Vorkommnisse ganz einfach erschrecken, und wer immer hinter diesen Vorkommnissen steht ist entschieden zu weit gegangen. In einem kleinen Dorf wie Umhausen muss es möglich sein, Probleme gemeinsam zu lösen und ganz offen darüber zu sprechen. Wo ich als Bürgermeister zur Lösung

von Problemen beitragen kann, biete ich jedenfalls meine Vermittlung an.

Abschließend darf ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern gesegnete Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Ich bedanke mich für die Unterstützung und freue mich auf das neue Jahr

Euer

 Mag. Jakob Wolf
 Bürgermeister

In wenigen Tagen geht wiederum ein Jahr dem Ende zu und ein neues Jahr beginnt. Für mich sind dies immer Tage, an denen ich Gelegenheit habe nachzudenken, zurückzuschauen und einen Ausblick zu halten.

Das Jahr 2001 war für die Gemeinde Umhausen sehr ereignisreich. Der Bezug des neuen Gemeindeamtes, die Fertigstellung der Kanal-

Liebe Blattle Leser!



Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde, dass dem Redaktionsteam ein eigener Raum im Gemeindeamt zur Verfügung gestellt worden ist. Ganz besonders freue ich mich auch, Johannes Frischmann als neuen „alten“ Mitarbeiter vorstellen zu dürfen. Johannes hat schon bei unserer letzten Ausgabe mitgearbeitet, wurde jedoch weder namentlich noch bildlich erwähnt. Ich wünsche euch nun viel Spaß beim Durchblättern und hoffe, dass für jeden Leser etwas Interessantes dabei ist.

**FROHE WEIHNACHTEN
 UND EIN GLÜCKLICHES
 JAHR 2002**

wünscht euch: *Raffl Birgit*
 (Stellvertretend für
 das Redaktionsteam)

Ich möchte mich zu Beginn ganz herzlich bei allen bedanken, die sich hinsichtlich unserer ersten Ausgabe des Blattle positiv geäußert haben. Das ganze Team hat sich sehr über die Zustimmung und den Anklang in der Gemeinde gefreut, letztendlich auch deshalb, da es unser erster Versuch war, eine Gemeindezeitschrift zu gestalten.

Leserbriefe



Vergelt's Gott

Der Christbaum vor der Raiffeisenkasse Umhausen wurde heuer von Leo und Maria Schmid aus Umhausen, Rosslach spendiert. Auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott.



Hurra, wir sind da!



Schilling ade – Euro juchee!	4	Bürgerreise	22
Wirtschaftsschau	6	Eine neue Heimat	26
Die Ferienregion Ötztal-Mitte „online“	8	's Mesmach Anderle	28
Hauptschule Umhausen online	11	Die Krone erstrahlt im neuen Glanz	30
Poly Ötztal – offizielle Eröffnung	12	Verleihung der Ehrenmedaille der Gemeinde Umhausen	32
Tabuthema Magersucht und Bulimie	14	Neues Feuerwehrauto für die FF-Umhausen	33
Meine Geschichte	15	Schützenkompanien	38/39
Psychotherapeutische Betreuung	16	's Gewinderlöch	41

Schilling ade – Euro juchee

Nach zwei Weltkriegen und zahlreichen Wirtschaftskrisen stand vor mehr als 40 Jahren die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft am Anfang eines vereinten Europas. Ziel war es, durch die Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes in Europa Wohlstand und Frieden für die Zukunft zu sichern. Mit der Einführung des Euro ist Europa diesem Ziel einen entscheidenden Schritt näher gekommen.

Obwohl bereits seit 1. Jänner 1999 der Euro als Buchgeld geführt wird, sehen viele Europäer dem 1. Jänner 2002 gespannt entgegen. Denn ab diesem Tag wird der Euro auch für uns Konsumenten zur Realität. Um auch allen Einwohnern von Umhausen einen problemlosen Umstieg zur neuen Währung zu ermöglichen, hat sich das Blattle-Team mit dem Thema Euro auseinandergesetzt und die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

Die meist gestellte Frage der vergangenen Wochen war mit Sicherheit: „Wird durch die Einführung des Euro alles teurer?“ Vom 1. Oktober 2001 bis mindestens 28. Feber 2002 sind die meisten Unternehmen durch das Euro-Währungsangabengesetz verpflichtet, die Preise ihrer Waren oder Dienstleistungen bei Rechnungen, Angeboten, etc. sowohl in Schilling als auch in Euro anzugeben. Die wesentlichen Ziele dieser

Maßnahme sind die Unterstützung eines geordneten Überganges bei der Währungsumstellung, sowie die Erleichterung der Gewöhnung an die neue Währung. Durch die doppelte Preisauszeichnung können wir beim Einkaufen die Preise vergleichen und prüfen, ob richtig umgerechnet wurde. Darüber hinaus wird die Einhaltung der Vorschriften von Konsumentenschutzorganisationen und einer behördlichen Euro-Preis-Kommission kontrolliert.

Das Startpaket

Privatpersonen können Euro Münzen bereits ab 15. Dezember 2001 in Form von sogenannten Startpaketen um rund ATS 200,- in Kreditinstituten und Postämtern erwerben. Die Startpakete, die eine Zusammenstellung sämtlicher Euro Münzen beinhalten, erleichtern uns nicht nur die Gewöhnung an das neue Bargeld, sondern versorgen uns in den ersten Tagen des neuen Jahres mit dem „nötigen Kleingeld“.

Das neue Geld

Bereits per 31.12.1998 wurden die Umrechnungskurse zwischen den bisherigen nationalen Währungen und dem Euro unwiderruflich fixiert.

So gilt für Österreich 1 Euro (EUR) = 13,7603 Schilling (ATS)

Münzen

Ein Euro unterteilt sich in 100 Cents. Sieben verschie-



dene Banknoten und acht unterschiedliche Münzen werden die österreichischen Schilling Banknoten und Münzen ersetzen und ab 1. Jänner zum Alltag in Österreich gehören. Die Euro Münzen haben eine einheitliche „europäische“ Vorderseite und eine „national“ gestaltete Rückseite. Sie gelten als gesetzliches Zahlungsmittel im gesamten Euro Währungsgebiet (dies gilt für Österreich, Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, den Niederlanden, Luxemburg, Portugal und Spanien). Das heißt, man kann beispielsweise mit einer „österreichischen“ Euro Münze auch in Italien bezahlen.

Die Euro Münzen werden in acht Werten ausgegeben: 1,

2, 5, 10, 20, 50 Cent sowie 1 und 2 Euro. Die Münzen unterscheiden sich in Größe, Gewicht, Material, Farbe, Dicke und Rändelung.

Banknoten

Die Euro Banknoten sind – anders als bei den Münzen – in allen Teilnehmerstaaten einheitlich gestaltet. Sie werden zu einem Nennwert von 5, 10, 20, 50, 100, 200 und 500 Euro ausgegeben. Die Banknoten zeigen fiktive Bauwerke – Fenster oder Tore auf den Vorderseiten und Brücken auf der Rückseite – aus unterschiedlichen Epochen der europäischen Kulturgeschichte. Durch ihre unterschiedlichen Farben und Größen sind sie leicht voneinander zu unterscheiden.

Was passiert mit....

Gehälter und Pensionen:

Bei der Umstellung von Schilling auf Euro wird in bestehende Kollektivverträge und Pensionen nicht eingegriffen. Das Einkommen bzw. die Pension wird lediglich mit dem Umrechnungskurs 1 Euro = 13,7603 Schilling umgerechnet. Konkret bedeutet dies, dass man nach der Umstellung mit dem Einkommen bzw. der Pension sich gleich viel leisten kann wie jetzt mit dem Schilling.

Sparbücher und Konten:

Sparbücher und Konten werden automatisch und kostenfrei mit Stichtag 1.1.2002 und dem festgesetzten Umrechnungskurs auf Euro umgestellt. Die vereinbarten Zinssätze bleiben natürlich unangetastet.

Bankomaten:

Ab 1.1.2002 werden Euro Banknoten im Wert von 10 Euro und 100 Euro über Bankomaten und Geldausgabeautomaten erhältlich sein. So wird eine schnelle und flächendeckende Versorgung mit Euro Banknoten sichergestellt.

Kreditkarten:

Auch hier erfolgt ab 1.1.2002 die Kreditkartenabrechnung in Euro.

Verträge und Versicherungen:

Bestehende Mietverträge, Versicherungen und alle anderen

Verträge bleiben von der Umstellung unberührt und dürfen nur mit dem fixen Euro Kurs umgerechnet werden. Niemand hat das Recht, aus Anlass der Währungsumstellung bestehende Verträge zu kündigen oder Bedingungen zu ändern.

Gutscheine und Gold-, Silbermünzen:

Gold- und Silbermünzen, die als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, können gegen Euro getauscht werden. Zeitlich unbegrenzt ist dies bei der Österreichischen Nationalbank und in der Münze Österreich möglich. Liegt der Material- bzw. „Sammlerwert“ einer Münze über ihrem Nennwert (z.Bsp. Wiener Philharmoniker), so ist es nicht empfehlenswert, die Münzen in Euro zu tauschen, da immer nur der Nennwert berücksichtigt wird. Historische Gold- oder Silbermünzen (z.Bsp. Dukaten, Maria Theresia-Thaler) sind keine gesetzlichen Zahlungsmittel, ein Umtausch in Euro ist daher nicht möglich. Ein Verkauf zum jeweiligen Tageskurs wird aber weiterhin jederzeit möglich sein.

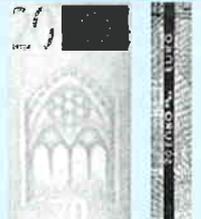
Gutscheine und Geschenkmünzen werden auch im kommenden Jahr gültig bleiben und von den Firmen zum gesetzlichen Umrechnungskurs umgerechnet. Nähere Informationen zur Euro Umstellung erteilen uns natürlich die heimischen Bankinstitute.

Die Sicherheitsmerkmale der Euro Banknoten

Hinsichtlich der Fälschungssicherheit entsprechen die Euro Banknoten dem neuesten Stand der Technik. Die neuen Banknoten sind mit 5 Sicherheitsmerkmalen versehen.

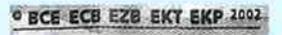
1 WASSERZEICHEN

In der Durchsicht erscheint sowohl ein Architekturdetail als auch die Wertzahl



2 SICHERHEITSFADEN

In der Durchsicht wird eine dunkle Linie sichtbar.



3 TIEFDRUCK

Einige Teile auf der Vorderseite sind im Tiefdruckverfahren gedruckt, was ein fühlbares Relief erzeugt.

Bei 5-, 10- und 20-Euro-Banknoten

4a SPETZIALFOLIENSTREIFEN

Beim Kippen der Banknoten erscheint als Hologramm das Euro-Symbol oder die Wertzahl je nach Betrachtungswinkel.



5a IRIODINSTREIFEN

Auf der Rückseite der Banknote erkennt man beim Kippen gegen eine Lichtquelle einen glänzenden Streifen, der seine Farbe von hellgelb bis goldgelb verändert.

Bei 50-, 100-, 200- und 500-Euro-Banknoten

4b SPETZIALFOLIENELEMENT

Beim Kippen der Banknote erscheint als Hologramm je nach Betrachtungswinkel ein Architekturdetail oder die Wertzahl.



5b OPTISCH VARIABLE FARBE

Auf der Rückseite der Banknote verändert sich beim Kippen die Farbe der Wertzahl rechts unten von purpurrot zu olivgrün oder braun.



Wirtschaftsschau

Von Freitag, den 28. bis Sonntag, den 30. September diente der Schauraum der Familie Kapferer einer für die heimische Wirtschaft sehr interessanten Sache. Erstmals fand in Umhausen eine Veranstaltung statt, deren Ziel es war, örtliche Gewerbebetriebe zu präsentieren.

Der Veranstalter war der Wirtschaftsbund Tirol/Ortsgruppe Umhausen. Die Idee für dieses Ereignis entstand wie so oft durch einen Zufall. Als Reinhard Kapferer im Sommer beobachtete, wie Wolfgang Schöpf mitten im Dorf alleine eine Hausmesse veranstaltete, kam ihm der Gedanke, durch Zusammenarbeit mit mehreren heimischen Betrieben einen weit aus besseren Effekt zu erzielen und mittels einer gemein-

samen Veranstaltung den Einstand für den neu gewählten Vorstand des Wirtschaftsbundes Umhausen festlich zu gestalten. Der Obmann des Wirtschaftsbundes Umhausen Rudolf Ganglberger und die beiden Stellvertreter Ulrich Doblander und Thomas Auer waren auch sofort von dieser Idee begeistert.

Nachdem alle registrierten Betriebe von Umhausen kontaktiert wurden und manche davon sich spontan bereit erklärten, an der Sache teilzunehmen, nahm die Angelegenheit schnell ihren Lauf. Nach mehreren Detailsitzungen und einer relativ kurzen, jedoch intensiven Vorbereitungszeit war es dann soweit. 17 Betriebe präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen, informierten und berieten.

Hier eine Liste der Aussteller:

- Auto Kapferer
- Bauingenieur Auer Thomas
- Malerei Ganglberger Rudolf
- Oetztaler Schafwollzentrum Regensburger
- Tischlerei Klotz
- Schuhe Doblander
- Sparkasse Umhausen
- Raika Vorderes Ötztal
- Steintec Ötztal
- Elektro Optimal
- Kunstschmiede Praxmarer
- Spenglerei Kammerlander
- Heizungssysteme Schrott
- Trend Products – Pittracher Helga
- Energiesysteme Wolfgang Schöpf
- Lombagine Cosmetics – Scheiber Ursula
- M-Preis Umhausen

Das Projekt wurde letztendlich durch Reinhard Kapfe-

rer, Rudolf Ganglberger, Ulrich Doblander und Thomas Auer realisiert. Die Veranstalter waren sich von Anfang an im klaren darüber, dass die Schau keine Verkaufsausstellung, sondern eine Informationsgelegenheit sein sollte. Dieser Erwartung gemäß verlief auch die Eröffnung. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Rahmen einer Weinverkostung der Firma M-Preis kam es gleichermaßen zu informativen und fachlichen Dialogen als auch zu unkonventionellen Gesprächen.

Die einleitenden Worte kamen vom Obmann des Wirtschaftsbundes Umhausen Rudolf Ganglberger, gefolgt von Bürgermeister Jakob Wolf, der sich bei allen Verantwortlichen für die rasche Organisation bedankte und betonte, wie wichtig ein gut funktionierender Wirtschaftskreislauf in der eigenen Gemeinde sei.

Auch der Bezirksobmann des Wirtschaftsbundes Hannes Staggel gab zu verstehen, dass eine Schau dieser Art den Zusammenhalt der Gewerbebranche unterstreiche und somit die heimische Wirtschaft stärke.

Das Ende der Ausstellungstage war geprägt von einem begeisterten Echo der Veranstalter und der Aussteller. Niemand glaubte an einen derart starken Besucherandrang, was auch darauf zurückzuführen war, dass das bevorstehende Ereignis in Zeitung, Radio und durch

BO Hannes Staggel und Bezirksgeschäftsführer Reinhard Fellner (Bildmitte) freuten sich über das große Interesse der heimischen Bevölkerung



Plakatierung im Ort stark beworben wurde.

Im Zuge der Ausstellung kam es dann bereits zu Aufträgen und zu Folgegeschäften. Teilweise musste der überraschte Konsument feststellen, dass die Gemeinde Umhausen Gewerbebetriebe beheimatet, die bis dato fast völlig unbekannt waren.

Zusätzlich bot am Sonntag-nachmittag ein Teil der Aussteller den jüngeren Besuchern die Gelegenheit, sich kreativ zu erleben, was von den Kindern natürlich positiv aufgefasst und genutzt wurde. Neben der Chance, sich einmal richtig schminken zu können, kam auch ihr Talent als Maler und Bastler ans Tageslicht. Man kann abschließend feststellen, dass die erste Umhauser Wirt-



schaftsschau ein Erfolg war und nach einer Fortsetzung ruft. Die Veranstaltung soll zur ständigen Einrichtung werden, informativ und vor allem kommunikativ gestaltet sein, sowie heimische

Wirtschaft und Konsument einander näherbringen. Es ist sogar bereits die Idee aufgenommen, einen Wirtschaftsstammtisch zu führen. Man kann den Veranstaltern und allen ausstellenden Betrieben

nur herzlich gratulieren und ihnen bereits jetzt viel Erfolg für die nächste Schau wünschen, an der sich hoffentlich noch viele weitere lokale Betriebe beteiligen werden.

B.R.

Wirtschaftskammer Tirol ehrt

Im Rahmen der Einweihung der Bäckerei und Konditorei Scheiber durch Pfarrer Alois Juen wurde Frau Waltraud Scheiber mit dem silbernen Ehrendiplom der Wirtschaftskammer Tirol ausgezeichnet. Seit 25 Jahren gibt es das Cafe Scheiber bereits und die Waltraud war immer da – ohne Rast und Ruh. Herzlichen Glückwunsch zu dem Verdienst und dem jungen Paar viel Glück bei der Weiterführung des Betriebes.

B.R.



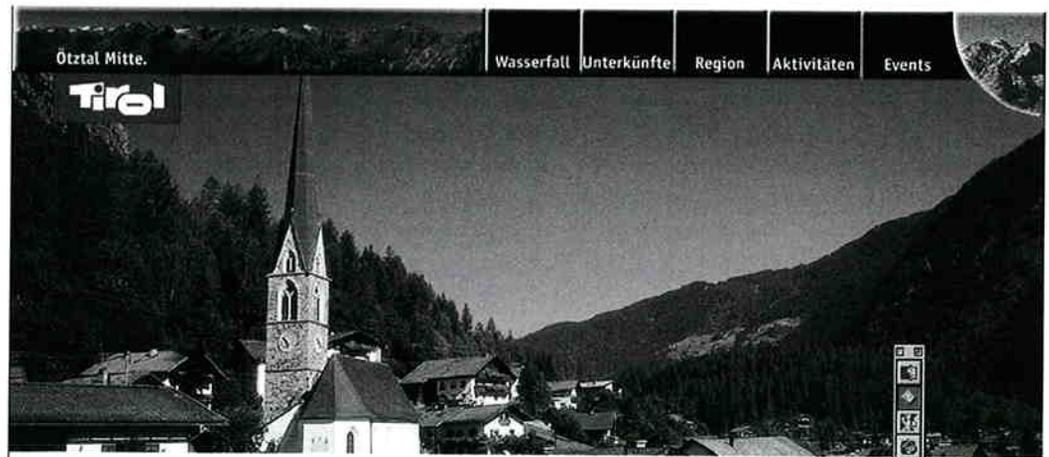
Die Ferienregion Ötztal

Neuer Internetauftritt:

Der Tourismusverband Ötztal-Mitte ist bestrebt das gesamte Ferienangebot Sommer wie Winter inklusive den interessierten Unterkunftsgebern und Freizeitangebietern transparent und übersichtlich im Internet auf unserer bestehenden homepage:

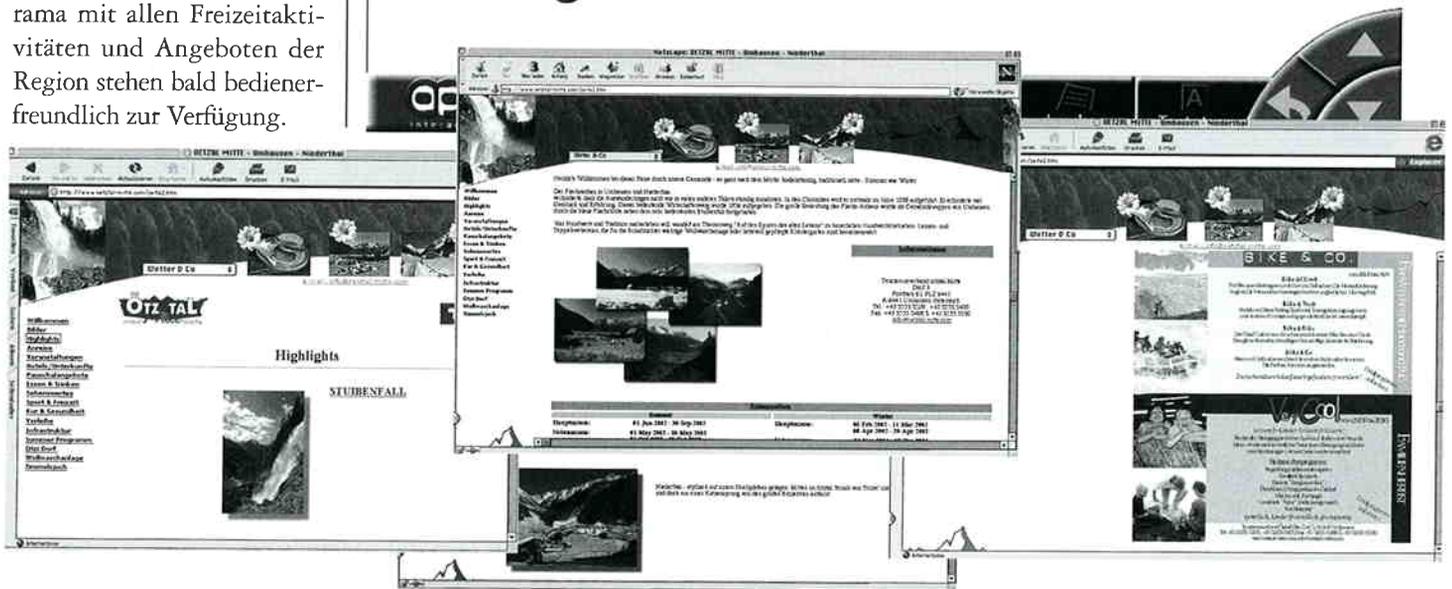
www.oetztal-mitte.com

darzustellen und jederzeit abrufbar zu machen. In Fertigstellung ist derzeit der interaktive Ortsplan mit allen Weilern und der gesamten Ortsinfrastruktur. Das interaktive Sommer- bzw. Winterpanorama mit allen Freizeitaktivitäten und Angeboten der Region stehen bald bedienerfreundlich zur Verfügung.



Suchen Sie Ihre Unterkunft. Wählen Sie aus.

- Auswahl über Citymap
- Unterkunftsliste



Werbefahrt nach Kaiserslautern, 11.-12.8.2001:

Auf Einladung der Partnergemeinde Kaiserslautern zum Lauterecker Heimatfest 2001 und unterstützt von der Musikkapelle Tumpen, der Brauchtumsgruppe Umhausen, Bürgermeister Mag. Jacob Wolf beginnt die Werbefahrt nach Lauterecken. Der große „Ötztaler Abend“

im Festzelt war ein riesiger Erfolg. Laut Aussage von Herrn Heinrich Schreck, war das Zelt an diesem Abend so voll wie noch nie! Ein herzliches Dankeschön an alle diejenigen, welche mitgewirkt und geholfen haben diese Veranstaltung durchzuführen.



Werbefahrt Kaiserslautern, 11./12.8.2001

-Mitte „online“

www.oetztal-mitte.com



Projektbegleitung Dr. Haimayer:

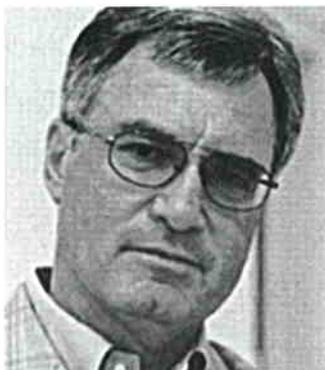
Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter des TVB Ötztal Mitte erarbeiteten in den vergangenen Monaten mit Unterstützung der Haimayer Projektbegleitung aus Innsbruck ein Konzept zur zukunftsorientierten Tourismusentwicklung der Gemeinde Umhausen.

Inhalte des Konzepts sind die Ziele für den künftigen touristischen Weg, die zu bearbeitenden Geschäftsfelder und die Gästezielgruppen. Schwerpunkte sind demnach das Wintererlebnis, das Bergerlebnis Sommer, die Familien mit Kindern, Gäste im Alter von 40 bis 65 Jahren und der Ausflugsverkehr.

Ein konkreter Aktionsplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen hilft, das vorliegende Konzept in

die Tat umzusetzen. Die intensive und kritische Auseinandersetzung mit dem Tourismus in der Region Ötztal-Mitte hat gezeigt, dass es Sinn macht, am bisher eingeschlagenen Weg grundsätzlich festzuhalten.

Sie hat aber auch gezeigt, was wegzulassen ist, wo Verbesserungen erforderlich sind und welche neue Inhalte dazu kommen müssen.



Projektbegleitung, Dr. Haimayer, Innsbruck

PC-Kurs für alle Vermieter:

Aktuell zum bevorstehenden Internetauftritt und in Zusammenarbeit mit der Qualitätsoffensive des Landes Tirol, hat der Tourismusverband mit allen interessierten Mitgliedern einen kostenlosen Grundkurs auf PC im EDV-Raum der Hauptschule Umhausen durchgeführt.

Das Interesse an diesem Kurs war derartig enorm, dass 3 Grundkurse stattgefunden haben.

Im Anschluss wird noch für alle Unterkunftsgeber ein Einsteigerkurs für Internet + e-m@il ausgeschrieben.



Vermieterseminar:

Großes Interesse seitens der Vermieter bestand auch heuer am 12.10.2001 beim Seminar „Beherbergung“ durchgeführt von „WIFI on tour“. Das Seminar hat auch gezeigt wie wichtig es ist aktuelle Trends und Änderungen des Gästeverhaltens rechtzeitig

zu erkennen und auch darauf zu reagieren, sowie Tipps und Ideen für den aktiven Verkauf.

Auch diese Weiterbildungsmöglichkeit hat der Tourismusverband den Mitgliedern gratis ermöglicht.

Vorschau Werbefahrten 2002:

Nach den großartigen Erfolgen der Werbefahrten im Sommer 2001 und aufgrund der steigenden Nachfrage der einzelnen Partnerstädte für die Ferienregion Ötztal-Mitte sind auch im Jahr 2002 wieder Werbefahrten geplant.

Um unsere gesamte Region wieder optimal bei unseren künftigen Gästen präsentieren zu können, freuen wir uns wieder auf eine gute Zusammenarbeit mit Gemeinde, Vermietern, Vereinen, und allen freiwilligen Helfern.

Frohe Weihnachten:

Wir wünschen allen Vermietern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie einen guten Start in die bevorstehende Wintersaison 2001/2002.



Tourismusverband
Ötztal-Mitte
A-6441 Umhausen,
Dorf 3

Tel.: 052 55 / 52 09
oder 052 55 / 54 00
Fax: 052 55 / 54 88-5
e-mail: info@oetztal-mitte.com
www.oetztal-mitte.com

Arbeitsgemeinschaft Direktvermarktung Umhausen

Die ADU bedankt sich bei allen Konsumenten(innen) für das Vertrauen während des ganzen Jahres.

Wir Bauern freuen uns, dass unsere Produkte guten Anklang finden. Mit dem neuen Verkaufswagen ist es möglich, alle unsere Erzeugnisse frisch und gleichmäßig gekühlt anzubieten. Der Standort beim M-Preis hat sich als sehr günstig erwiesen – wir danken bei dieser Gelegenheit der Geschäftsführung. Beim traditionellen Weltsparmarkt hat sich auch dieses Jahr wieder Alt und Jung getroffen. Wir danken der Raika Umhausen für die Unterstützung durch die Gutscheine, welche an die Erwachsenen ausgegeben wurden. Zu Beginn der Dorferneuerung in Umhausen wur-

de in einer Studie erarbeitet, dass viele Bewohner bei den Umhauser Bauern einkaufen möchten.

Wir können nun feststellen, dass sich der wöchentliche

Bauernmarkt zu einer fixen Einrichtung etabliert hat. Für uns Bauern ist diese Entwicklung ein Ansporn, noch bewusster gesund und chemiearm zu produzieren.

Kommen Sie – schauen Sie – kaufen Sie!

Produkte direkt vom Bauern – weiterhin jeden Freitag nachmittag beim M-Preis.

Die Bauern der ADU

tischlerei

KLOTZ

gesmbh & co kg

farchat 311
6441 umhausen/tirol

telefon 05255/5888
fax 05255/5888-58

*Wir wünschen allen
unseren Freunden und
Kunden gesegnete
Weihnachten
und viel Glück im
Neuen Jahr.*

*Familie Klotz und
Mitarbeiter*

Manfred Schrott

A-6441 Umhausen
Am Loam 362

Tel. und Fax: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

Hauptschule Umhausen online

Dank großzügiger Investitionen seitens der Gemeinde ist es gelungen, die Computerausrüstung der Volks- und Hauptschule auf den neuesten Stand zu bringen. So verfügt jetzt die Hauptschule über 12 PC-Arbeitsplätze für Schüler, davon jeder mit Internetanschluss. An der Volksschule wurden sieben neue PCs installiert.

Das weltweite Netz wird sowohl von Schülern als auch Lehrern gerne in Anspruch genommen und bietet nicht nur im Informatik-Unterricht ausgezeichnete Arbeitsbedingungen, sondern bereichert in allen Unterrichtsgegenständen die Methodenvielfalt. Ob sich Schüler im Geographie-

Unterricht Aktuelles und Wissenswertes über ein Land herunterladen oder sich Informationen für ein Referat im Deutsch-Unterricht beschaffen, die Anwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt.

Zudem gibt es ein immer größeres Angebot an fachspezifischen Lernprogrammen, die sich am Lehrplan orientieren und zum Teil schon auf die Unterrichtsbücher abgestimmt sind. Ein besonders gelungenes Beispiel daraus ist der „Mathetrainer“ des Raiffeisenclubs, ein interaktives, umfassendes Lern- und Übungsprogramm für den Mathematik-Unterricht, das in Zusammenarbeit mit Fachleuten des Unterrichtsministeriums erstellt wurde. Die

Raiffeisenkasse „Vorderes Ötztal“ – Bankstelle Umhausen stellte der Hauptschule den Schulaccount für die Nutzung des „Mathetrainers“ kostenlos zur Verfügung, wofür sich die Lehrer herzlich bedanken.

Der Anschluss aller Computer der Volks- und Hauptschule an das Internet machte eine interne Verkabelung notwendig. So mussten Lehrerzimmer, Computerraum und Klassenzimmer miteinander vernetzt werden. Diese Arbeiten wurden von der Firma „Elektro Optimal“ zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Durch eine Standleitung sind alle PC-Arbeitsplätze direkt mit dem „Tiroler Schulnetz“ verbunden, einer vom Pädagogischen Institut betreuten

Internetplattform, die nahezu alle größeren Pflichtschulen Tirols nutzen. Das „Tiroler Schulnetz“ bietet neben vielen Serviceleistungen auch den Vorteil, dass durch eine regelmäßig ergänzte „Firewall“ Schülern der Zugriff auf zweifelhaftes Internetseiten verweigert wird.

Direktor Holzknicht möchte sich auf diesem Weg im Namen der Hauptschule herzlich bei Bgm. Mag. Jakob Wolf und den Verantwortlichen des Gemeinderates dafür bedanken, dass sie Weitblick zeigen und für Angelegenheiten der Schule immer ein offenes Ohr haben und ist überzeugt, dass sich jede Investition in die Bildung von Kindern und Jugendlichen bezahlt macht.

volle Spannung

mit einem fachlich, geschulten Team

vom kleinsten Auftrag bis zu Großprojekten

Topangebote an Installationsmaterial

Elektrogeräte · Beleuchtung

Zentralstaubsauger-Anlagen



6444 LÄNGENFELD
T: 05253/5305 · F: 5305-55
Mobil 0664/5107572

GESCHÄFTSZEITEN

Mo – Fr 8 – 12 u. 14.30 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr



Poly Ötztal – offizielle Eröffnung



Am Sonntag, den 18. November 01 wurde die neue polytechnische Schule Ötztal in Längenfeld unter dem Beisein von Prominenz aus Schule, Politik und Wirtschaft offiziell eröffnet.

Nach Segnung der Räumlichkeiten durch Pater Cyrill sahen sich hunderte Interessierte die Klassen- und Gruppenräume, den modernst ausgestatteten EDV-Raum und die diversen Werkstätten an. Großes Staunen rief die Schulküche hervor, die den Anforderungen einer modernen Gastronomieküche entspricht und auch als Schauküche benutzt werden kann.

Unter den Ehrengästen befanden sich die Bürgermeister der fünf Ötztaler Gemeinden nämlich Bgm.

Alfred Köll, Bgm. Jochl Grießer, Mag. Jakob Wolf, der „Hausherr“ Bgm. Willi Kuen und Mag. Ernst Schöpf, der ehemalige BH des Bezirkes Imst und eigentlicher Urheber für die gedankliche, politische und praktische Umsetzung einer PTS für das gesamte Ötztal Dr. Herbert Hauser, der Bundesinnungsmei-

ster für Schlosser, Landmaschinenmechaniker und Schmiede Otto Weisleitner und Bezirksschulinspektorin Christine Kröpfl.

„...nicht alle Schüler des Ötztales können eine Universität besuchen – jetzt aber ganz sicher eine Hochschule!...“

(Zitat von Landesamtdirektor Dr. Hermann Arnold)

Im Bauhof der Schule übernahmen Mitglieder des Schnöllervereines Längenfeld die Bewirtung der vielen Besucher. Unter den Schaulustigen, man wollte schließlich wissen, worin die ca. 25 Mio. Schilling investiert wurden, fanden sich auch viele ehemalige Schüler der PTS Längenfeld. „...wir denken oft an diese schöne und kurze

Zeit zurück.“ meinten da einige Ehemalige etwas wehmütig, als sie sich im Gästebuch verewigten.

*Kim da Silva**

ten. Derzeit besuchen 62 Schüler die PTS Ötztal (Stand 19.11.2001)

In einer Rekordbauzeit von 14 Monaten konnten die Baulichkeiten rechtzeitig zu Schulbeginn im September 2001 bezogen werden. Es wurden nicht weniger als 6.500 Kubikmeter Raum

umbaut und etwa 1.000 Kubikmeter Beton zu einem modernen funktionalen Schulgebäude verarbeitet. Die veranschlagten Baukosten konnten eingehalten werden. Auch sonst blieb die Baustelle von nennenswerten Un- und Vorfällen verschont.

Architekt Ing. Roland Plattner hat mit der Umsetzung seiner Idee von einem Schulgebäude ein helles, freundli-

ches und tageslichtdurchflutetes Lernambiente geschaffen, das jedem Schüler die „Geistesarbeit“ wesentlich erleichtern sollte.

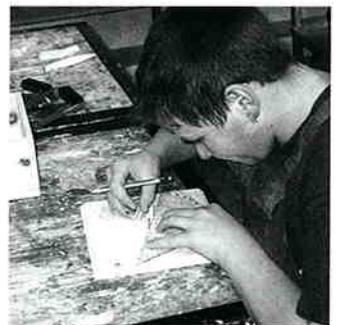
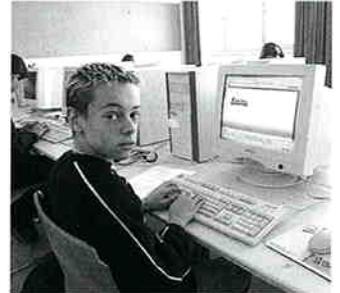
Die Zusammenarbeit mit dem Architekten Roland Plattner verlief für die jetzigen Lehrer der PTS Ötztal sehr positiv, da die Unterrichtenden viele ihrer Ideen und Anregungen in die Praxis umgesetzt vorfanden.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Fa. Kapferer in Umhausen für die gute Zusammenarbeit über Jahre hinweg.

*Ursula Scheiber,
PTS Ötztal, Längenfeld*

.... aber es kann nicht schaden, wenn die Lernstätte entsprechend lustfördernd gestaltet ist.

(Anmerk.: U. Scheiber)



* Kim da Silva ist Kinesiologe und beschäftigt sich mit den Methoden zur Lernförderung

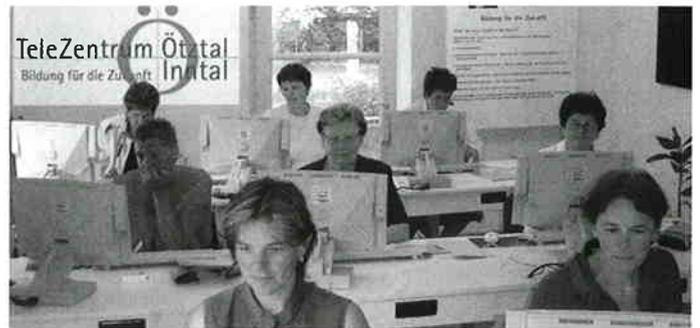
TeleZentrum Ötztal-Inntal

startet mit Bildungsoffensive zum 1/2 Preis für Bewohner der Leader + Gemeinden

Für den Zeitraum von Oktober 2001 bis Juli 2002 wurde eine Bildungsoffensive beantragt, bei der die Bewohner der Leader + Gemeinden Roppen, Haiming, Silz, Mötztal, Stams, Rietz, Obsteig, Sautens, Ötz und Umhausen in den Genuss von 50% ermäßigten EDV-, Sprach- und Kommunikationsausbildungen kommen.

Die günstigen Angebote, die geographische Nähe der Bildungseinrichtung und die Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse der Kurs Teilnehmer ist Markenzeichen

des TeleZentrums Ötztal-Inntal. Das Frauenreferat für Tirol bedankt sich heuer erstmalig bei den vielen ehrenamtlich tätigen Frauen in Form eines geförderten Internetkurses. Den Frauen verbleibt als Eigenleistung ATS 500,-, der Rest wird vom Juff übernommen. Erkundigen Sie sich bei uns und lernen Sie die Vorteile des world wide web kennen. In den kommenden 5 Jahren werden immer wieder neue Offensiven gestartet, um für die Region neben den Grundlagen auch Spezialausbildungen im EDV-, im touristischen und im Wiedereinstiegsbereich möglich zu machen. Ist



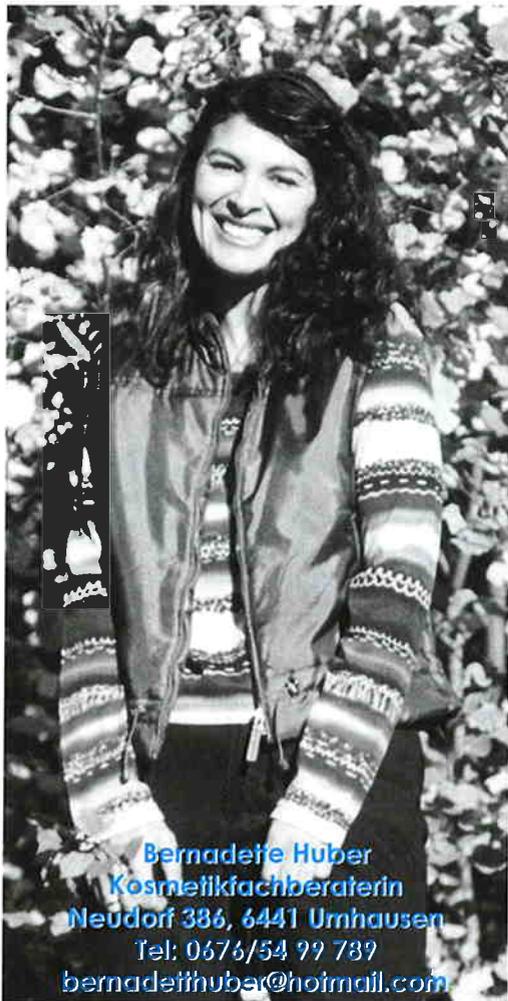
Ihr Kursprogramm nicht mehr auffindbar? In Ihrer Gemeinde liegen Programme auf, oder Sie rufen uns an und wir senden Ihnen ein weiteres zu. Soll-

te etwas nicht im Kursprogramm stehen, woran spezielles Interesse besteht, reden Sie mit uns – es gibt immer Mittel und Wege ...

TeleZentrum Ötztal-Inntal
Widumgasse 27
6424 Silz

Tel.: 05263/20 134

e-mail:
telezentrum@tirol.com



Bernadette Huber
Kosmetikfachberaterin
Neudorf 336, 6441 Umhausen
Tel: 0676/54 99 789
bernadettehuber@hotmail.com

Bernadett Kosmetik

Ich komme zu Ihnen nach Hause für:

- Kosmetikfachberatungen
- Schminkberatungen
- Spezialpflege für reife anspruchsvolle Haut
- Spezialpflege für Teenager (Hautunreinheiten, erste Pickel)
- Pflege für den Mann
- und vieles mehr...

NEU ab Dezember:

Meine Tätigkeit als DIPLOMIERTE „Ganzheitliche Farb- und Typberaterin“

Die RICHTIGE Farben in Gesichtsnähe bringen die persönliche Ausstrahlung des Gesichtes optimal zu Geltung!

RICHTIGE Farben verändern Ihr Aussehen, machen jünger.

Gutschein:

Für eine kostenlose Hautbesimmung bei Ihnen zu Hause mit anschließender Tagespflege.

Rufen Sie mich an: Tel: 0676/54 99 789

Tabuthema Magersucht und Bulimie

Leider kommt es in unserer Gesellschaft immer häufiger zu solchen Erkrankungen. Vor allem im jugendlichen Alter lassen wir uns leicht von falschen Vorbildern ein Bild vom perfekten Körper vorkaukeln. Werbung, Popstars und Schauspieler beeinflussen unsere Vorstellung von oberflächlicher Schönheit, und wir versuchen dieser zu entsprechen. Das kann schnell zu einem Suchtverhalten führen, das vom Einzelnen nicht mehr kontrolliert werden kann.

Kaum eine andere psychische Störung ist in den letzten Jahren so häufig in der Presse erwähnt worden wie die Anorexie. Immer wieder wird von „Berühmtheiten“, insbesondere von Models oder Schauspielerinnen behauptet, sie seien magersüchtig. Wörtlich übersetzt bedeutet Anorexie „Appetitverlust oder

–verminderung“ – eine irreführende Bezeichnung, da nicht unbedingt der Appetit, sondern in erster Linie das Essverhalten gestört ist. Der Zusatz „nervosa“ weist auf die psychischen Ursachen der Essstörung hin.

Die Unterscheidung der Anorexie von der anderen bekannten Essstörung, der Bulimie, ist im Einzelfall oft schwierig. Zwar sind beide Krankheitsbilder jeweils durch typische Merkmale gekennzeichnet (die Anorexie durch starken Gewichtsverlust, die Bulimie durch das Auftreten von Essanfällen und Maßnahmen zur Gewichtsreduktion z. B. Erbrechen), der Übergang ist jedoch fließend. Anorexie wird gekennzeichnet durch einen signifikanten Gewichtsverlust, hervorgerufen durch extreme Diät. Magersüchtige halten sich selbst für fett, unabhängig von ihrem tatsächlichen Gewicht. Meistens

erkennen die Magersüchtigen nicht, dass sie bereits untergewichtig sind und fühlen sich immer noch „zu dick“. Bei dem Versuch, immer noch mehr Gewicht zu verlieren, vermeiden Magersüchtige die Nahrungsaufnahme bzw. kalorienreiche Nahrung, was im Extremfall zum Tode führen kann. Magersüchtige streben für gewöhnlich nach Perfektion und setzen sehr hohe Ansprüche an sich selbst. Sie genießen das irrierte Gefühl, ihren Körper „unter Kontrolle“ zu haben, und sehen in der Gewichtsabnahme eine Bestätigung ihrer Leistungen.

Selbsthilfegruppen bei Essstörungen

Jedes problematische Handeln hat Gründe und Absichten, die man oft vor sich und anderen gut versteckt hält, und die zu entdecken jedem Angst machen. Diese Gründe und Absichten ähneln einander, so

dass sich durchaus Menschen mit unterschiedlichen Essstörungen erfolgreich zusammenfinden können.

Was Sie tun können

Auch für die Angehörigen stellt eine Essstörung eine große Belastung dar, der sie oft hilflos gegenüberstehen. Führen Sie mit dem Betroffenen ein offenes Gespräch, gehen Sie behutsam vor und vermeiden Sie es, selber nach Ursachen für die Krankheit zu suchen. Sie sind kein Therapeut und können diese Rolle auch nicht übernehmen. Ermutigen Sie den Betroffenen zu einem Beratungs- bzw. diagnostischen Gespräch. Die gesundheitlichen Risiken, die mit einer Essstörung verbunden sind, sind beträchtlich. Je früher die Krankheit behandelt wird, desto bessere Ergebnisse werden erzielt.

H.R.

HOLZ
das Beste
aus der Natur!



- Schnittholz • Bio-Naturholzplatten
- Leimholzplatten • Profilhölzer für innen und außen • Decken- und Wandverkleidungen • Fertigparkett

Holzhof Tinzl GesmbH.

TISCHLEREIBEDARF • 6430 Ötztal-Bahnhof, Bundesstr. 14
Tel. 0 52 66 / 89 88



TRANSPORT

Lukas Leiter · Roßlach 104
A-6441 Umhausen
Telefon: 0 664 / 313 5 132 · 05255 / 53 11

Meine Geschichte

„Ich esse meine Suppe nicht, nein meine Suppe ess ich nicht“ - alle kennen wir ihn, den Suppenkaspar. Wir lesen dieses Gedicht von Wilhelm Busch oft unseren Kindern vor und amüsieren uns selber darüber. Doch die Geschichte vom Suppenkaspar ist nicht einfach von irgendwo hergeholt - immer öfter gibt es Jugendliche, die diese Geschichte auf ihre Art und Weise leben.

Vor mir sitzt ein junges, hübsches Mädchen, das heute erstmals bereit ist über ihr Leben mit Bulimie und Magersucht zu sprechen. Viele von uns kennen sie - es ist Heidi Schmid, 17 Jahre alt und seit ihrem 11. Lebensjahr bulimiekrank. Heute, auf dem besten Weg wieder gesund zu werden, möchte sie uns allen erzählen, wie sie sich selbst ihr Leben zur Hölle auf Erden machte.

„Ich fühlte mich unverstanden und ungeliebt. Oft täuschte ich Krankheiten vor, die jedes Mal mit Übelkeit verbunden waren - da blieb mir nichts anderes übrig als zu erbrechen, damit auch alles echt wirkte. So fing es an, mein Leben, das nur mehr ein Schauspiel war. Ich hatte perfekte Ausreden um nicht mehr essen zu müssen - und wenn mich der Hunger überkam, und ich nachher eine halbe Stunde am WC war, hatte ich schon die nächste Ausrede parat, falls mich jemand fragte. Ich begann mich zurückzuziehen und ließ keinen mehr an meinem Leben teilhaben. Die Beziehung zu mir selbst war mir total unwichtig. Jedem wollte ich helfen, für alle da sein,



Heute kann Heidi wieder von Herzen lachen...

nur um für mich nichts übrig haben zu müssen. Ich war ständig unzufrieden mit mir - perfekt wollte ich sein, gut zu sein war zu wenig. Jede Kleinigkeit machte ich mir zum Problem und zu einem Grund wieder auf die Toilette zu gehen. Mir ekelte es vor der WC-Schüssel, vor dem Geruch der ewigen Kotzerei und trotzdem tat ich es und wurde dünner und dünner - was mir anfangs auch gefiel. Ich wusste auch, dass ich daran sterben könnte, wenn ich mir nicht helfen ließe.“

Einlieferung ins Krankenhaus - Verdacht Magersucht

„Die Ärzte konnte ich rasch von einem Blasenleiden überzeugen, ich wusste ja, was sie hören wollten, sodass der Verdacht Magersucht bald kein Thema mehr war.

Wieder zuhause angekommen, beschloss ich abzuhauen und meldete mich als Au-pair-

Mädchen für England. Dort kannte mich niemand. Niemand könnte mir weh tun oder mich verletzen. In diesen drei Wochen trank ich täglich ein halbes Glas Juice - ich nahm kein Essen und keinen Tropfen Flüssigkeit mehr zu mir. Bis ich zusammenbrach - und mit mir meine Welt. Ich kam zurück nach Innsbruck in die Klinik - Lebensgefahr: 38 kg wog ich noch.

Ich wollte nicht sterben. Jetzt gab es nur mehr einen Weg - zurück in die Zukunft. Ich besann mich und versuchte so gut es ging anzufangen mein Leben wieder in den Griff zu bekommen.

Heute mache ich mir selber oft Vorwürfe, wie ich mir und meiner Familie das antun konnte. Seit einem Jahr bin ich nun in Therapie und möchte mir mein Leben wieder schön machen. Ich habe auch schon Fortschritte gemacht, wiege zwischen 48 kg und 50 kg. Das Essen, aber vor allem das Essen

zu behalten, macht mir nicht mehr so viele Schwierigkeiten.

Nun ist es an der Zeit mich selber neu kennenzulernen, meine Vorzüge neu zu entdecken und möglichst viele Leute an meinem neuen Leben teilhaben zu lassen.

Dieser Bericht ist meine Chance, es endlich zu wagen über mich zu sprechen und euch Teil meines Lebens sein zu lassen. Aber vor allem möchte ich meiner Mama und meiner Familie zeigen, dass ich den täglichen Kampf mit mir nicht aufgebe und sie alle sehr lieb habe.“

Ich möchte Heidi im Namen des Blattle-Teams zu ihrem Mut gratulieren und mich herzlich für das offene und interessante Gespräch bedanken. Ich wünsche dir weiterhin viel Kraft und Ausdauer auf deinem Weg.

Mach weiter so!

S.SCH.

Psychotherapeutische Betreuung

Unser Dorf darf sich über eine neue und sehr wichtige Einrichtung freuen. Mag. Margreth Plankensteiner eröffnete im August eine Praxis für Katathym Imaginative Psychotherapie.

Steckbrief:

Margreth Plankensteiner (verheiratet, 3 Kinder), geborene Klotz, wurde 1953 in Innsbruck geboren; besuchte die Volksschule in Umhausen; Eltern: Adolf und Margarethe Klotz; Geschwister: ein jüngerer Bruder; Familie zog 1963 wegen Krankheit der Mutter nach Innsbruck; Mutter verstarb bald darauf mit 32 Jahren an Leukämie; Besuch des Gymnasiums in Innsbruck; studierte Germanistik und Musik; gründete Familie; Pädagogik-Studium und dann Ausbildung zur Psychotherapeutin; Praktikum im psychiatrischen Krankenhaus in Hall; Gemeinschaftspraxis in Hall, später in Wörgl; seit August 2001 eigene Praxis im Marbergerhaus; wohnt in Sistrans; hat Haus und Landwirtschaft in Umhausen übernommen.

Allgemeines

Psychotherapie bedeutet wörtlich die „Behandlung der Seele“ und bezieht sich auf eine Vielzahl von Methoden, um seelische und emotionale Leidenszustände zu mindern oder zu beseitigen. Durch wissenschaftliche Weiterentwicklung entstanden hochspezialisierte Therapierichtungen. Frau Plankensteiner hat sich für den Zweig „Katathym Imaginative Psychotherapie“

entschieden. Allen Fachrichtungen geht das „Propädeutikum“, ein viersemestriger Grundkurs, der unter anderem auf die Grundlagen der Psychiatrie, alle Therapierichtungen und die gesetzlichen Gegebenheiten eingeht, voraus. Die speziell fachliche Ausbildung im Anschluss dauert zwischen vier und fünf Jahren und wird mit einer Abschlussarbeit beendet. Erst dann kann der nun fertig ausgebildete Psychotherapeut in die „Psychotherapeutenliste“ des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen eingetragen werden und mit Krankenkassen abrechnen.

Katathym Imaginative Psychotherapie

Dieses therapeutische Verfahren hilft bei Problemen wie Angstzuständen, Depressionen, psychotherapeutischen Erkrankungen, Lebenskrisen, Beziehungsproblemen, verschiedenen Formen der Sucht,

Die Couch ist bequem



Mag. Margreth Plankensteiner

Essstörungen, sowie bei Persönlichkeitsentwicklung und Selbstverwirklichung. Die Therapie wird sowohl zur Behandlung aktueller Pro-

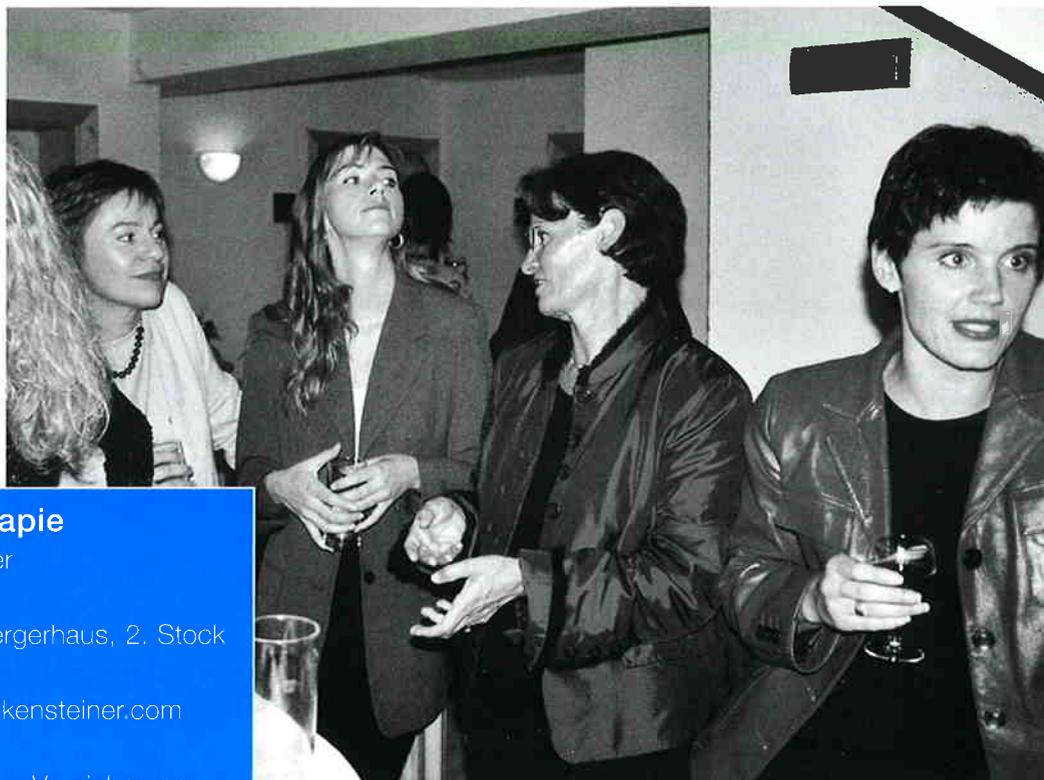
bleme als auch bei der Aufarbeitung von Ereignissen aus der Lebensgeschichte angewandt. Beides geschieht auf den Ebenen der Imagination und psychotherapeutischen Gesprächen. Unter therapeutischer Anleitung steigen Bilder vor dem inneren Auge auf, welche mit der Zeit Erinnerungen und Gefühle wachrufen. Die Vorstellung und Entdeckungsreise in die innere Gefühlswelt hilft, unbekannt Zusammenhänge zu verstehen und Probleme oder Ängste zu bewältigen.

Finanzierung

Die Krankenkassen in Tirol folgen einem eigenen Modell. Die TGKK und KUF ersetzen ATS 300,- pro Behandlungseinheit, der Rest muss vom Patienten selbst getra-

gen werden. Für sozialbedürftige Leute, deren Krankheitsbild gravierend genug ist, hat die Therapeutin eine begrenzte Anzahl von Beihilfeplätzen zur Verfügung. Wird der entsprechende Antrag, den die Therapeutin stellt, befürwortet, so zahlt der Betroffene nur noch zwischen ATS 50,- und ATS 200,- pro Einheit, den Rest übernimmt die Kasse.

B.R.



Praxis für Psychotherapie

Mag. Margreth Plankensteiner

Psychotherapeutin

6441 Umhausen 137, Marbergerhaus, 2. Stock

Tel.: 0676/31 76 465

E-mail: psychotherapie@plankensteiner.com

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

Offizielle Eröffnung der Praxis am 15. September.

Bericht des Sozial- und Gesundheitsprengels Vorderes Oetztal Sautens – Oetz – Umhausen Helfen macht glücklich

Der Mensch mit seinen Nöten und Ängsten steht bei uns im Mittelpunkt. Wir werden immer mehr als Anlaufstelle für Hilfesuchende aus unserer Region beansprucht.

Die Aufenthaltsdauer der Patienten in den Krankenhäusern hat sich im letzten Jahr wieder verkürzt, und damit wurde der Umfang und die Intensität der häuslichen Betreuung wichtiger. Der Bedarf an Pflegediensten, insbesondere auch der Heimhilfe für ältere und alleinstehende Menschen, hat zugenommen. Als Sozial- und Gesundheitsprengel verstehen wir uns als Partner für Kranke und Hilfesuchende, sind Bindeglied

zwischen Krankenhaus – Patient – Arzt – Behörden – Familien. Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Familienhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Beratung, sowie die Organisation verschiedener Kurse sind wesentliche Teile unserer Arbeit. Im Juni wurde ein neuer Ausschuss gewählt. Neu hinzugekommen sind als Obmann Harry Steinkeller und als Kassier Engelbert Köll. Nach langjähriger und verdienstvoller Arbeit, sind unsere Obfrau Anni Odwody und Kassier Sepp Fischer zurückgetreten. Wir möchten uns nochmals auf diesem Wege bei beiden ehrenamtlichen Mitarbeitern von Herzen bedanken. Nach dreimonatiger intensiver Arbeit ver-

starb plötzlich und unerwartet unser neuer Obmann. In dieser Zeit hat er für den Sprengel neue Ideen eingebracht und Vorhaben begonnen. Wir werden in seinem Sinne weiterarbeiten. Neben unserer Heimhilfe und HKP wurden ab Sommer zusätzlich zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt. Bedanken möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen Mitgliedern und bei den Nachbarschaftshilfen, ohne die unsere Arbeit nicht so leicht zu bewältigen wäre. Selbstverständlich arbeiten wir vertraulich und mit Verschwiegenheit.

Bitte werden auch Sie Mitglied mit einer jährlichen Spende von ATS 100,-
Raika Vorderes Oetztal

Kontonummer: 24521
Bankleitzahl: 36291

Dank all jener Menschen, die alleine nicht mehr zurechtkommen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch bei den heimischen Firmen und Vereinen für ihre großzügige Unterstützung herzlichst bedanken. „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar!“

Der Ausschuss und die Mitarbeiter des Sozial- und Gesundheitsprengels Vorderes Oetztal wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit!

Obmannstellvertreter
Roswitha Sonnweber

Eine Stimme gegen Gewalt

Ich habe keine Worte für das Schreckliche, das in Amerika passiert ist.

Wie kann Hass so groß werden, dass Menschen solche Terrorakte verüben? Wie können Einzelne unter dem Deckmantel von „Glaube und Religion“ ganze Völker zu Mord und Vernichtung bringen?

Wenn ich darüber nachdenke, was ich „bei uns“ oft höre und erlebe, wie gewaltbereit auch unsere Gesellschaft oft ist und wie bereitwillig sie sich gegeneinander aufhetzen lassen. Sind nicht auch wir allzu leicht und unüberlegt dazu bereit, über „Andersdenkende“, Ausländer und Randgruppen zu urteilen, ja zu verurteilen?

Die Grenze unserer Toleranz ist oft leicht zu überschreiten. Es läuft mir eiskalt über den Rücken, wenn ich höre, dass es bei uns im Ötztal eine „Szene“ von Skinheads gibt. Jugendliche, die sich für Naziparolen begeistern, ja fanatisieren lassen, die vermeintlichen Führern folgen und soweit gehen, mit ihrer Gruppe Einzelne so lange zu

schlagen, bis sie sich nicht mehr rühren. Ich weiß, dass alle Eltern und Lehrer dem entgegenzuwirken versuchen.

Ich meine, es muss uns eine Aufgabe sein, in unserem eigenen Umfeld Gewalt nicht schweigend hinzunehmen, sondern unsere Stimme zu erheben. *H.R.*

Wenn mich meine Kinder fragen...

Ich habe meine Eltern gefragt:

Habt ihr nicht gewusst und gesehen im 3. Reich, dass Juden, Kommunisten und Zigeuner tausendfach vernichtet wurden?

Ich habe Angst vor der Frage meiner Kinder:

Habt ihr nicht gewusst, wohin das Wettrüsten mit Atomwaffen und Mittelstreckenraketen führt?

Ich habe Angst vor der Frage meiner Kinder:

Ist euer Erbe, dass Eltern ohne Kinder und Kinder ohne Eltern auf einer verseuchten Erde in einem kranken Zustand dahinleben müssen?

Ich habe Angst vor einer Zukunft, in der jeden Moment durch Atomwaffen, Raketen und Neutronenbomben die Erde vernichtet werden kann.

S.SCH.



Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2002!



TIROLER KOMMUNAL LEASING

GESELLSCHAFT M.B.H.
6020 INNSBRUCK
TEL. 0512/5911
FAX 0512/577210



HYPO TIROL LEASING
EIN UNTERNEHMEN DER HYPO TIROL BANK



Leasing X



IMMORENT WEST

Die Geschichte vom Weihnachtslicht

Unter den Hirten, denen der Engel die frohe Botschaft verkündet hatte, war auch ein Hirtenknabe. Der war bettelarm und hatte nichts, was er dem Kind schenken konnte. Traurig lief er zum Schafstall und suchte in dem winzigen Eckchen, das ihm gehörte, nach etwas, was er vielleicht doch mitbringen könnte.

Aber da war nichts, was auch nur den Anschein eines Geschenkes hatte. In seiner Not zündete der Hirtenknabe eine kleine Kerze an und suchte in jeder Ritze in jeder Ecke. Doch alles Suchen war umsonst. Da setzte er sich endlich mitten auf den Boden und war so traurig, dass ihm die Tränen an den Backen herunterliefen. So bemerkte er auch nicht, dass ein anderer Hirte in den Stall gekommen war und vor ihm stehen blieb. Er erschrak richtig, als ihn der Hirte ansprach: „Da bringen wir dem König der Welt Geschenke. Ich glaube aber, dass du das allerschönste Geschenk hast!“

Erstaunt blickte ihn der Hirtenknabe mit verweinten Augen an. „Ich habe doch gar nichts!“ sagte er leise. Da lachte der Hirte und meinte: „Schaut euch diesen Knirps an. Da hält er in seiner Hand eine leuchtende Kerze und meint, er habe gar nichts.“

„Soll ich dem Kind vielleicht die kleine Kerze schenken“ fragte der Hirtenknabe auf-

geregt. „Es gibt nichts Schöneres“ antwortete der Hirte leise. Da stand der Hirtenknabe auf, legte seine Hand zitternd vor die kleine Flamme und machte sich mit den Hirten auf den Weg. Als die Hirten mit ihren Geschenken den Stall erreichten, war es dort kalt und dunkel. Als aber der Hirtenknabe mit seiner kleinen Kerze den Stall betrat da breitete sich ein Leuchten und eine Wärme aus, und alle konnten Maria und Josef und das Kind in der Krippe sehen.

So knieten die Hirten vor der Krippe und beteten den Herrn der Welt, das kleine Kind mit Namen Jesus, an. Danach übergaben sie ihre Geschenke. Der Hirtenknabe aber stellte seine Kerze ganz nah an die Krippe und er konnte deutlich das Leuch-

ten in Marias und Josefs Augen sehen. „Das kleine Licht ist das allerschönste Geschenk!“ sagten die Hirten leise. Und alle freuten sich an dem schönen Weihnachtslicht, das sogar den armseligen Stall warm und gemütlich machte.

Der Hirtenknabe aber spürte, wie in ihm selbst eine Wärme aufstieg, die ihm

immer glücklicher machte. Und wieder musste er weinen. Jetzt weinte er aber, weil er sich so glücklich fühlte.

Bis zum heutigen Tag zünden die Menschen vor Weihnachten Kerzen an, weil sie alle auf Weihnachten warten und ihnen das kleine Licht immer wieder Freude und Geborgenheit schenkt.

FÜR SIE & IHN
Form, Schnitt, Farbe immer aktuell

Friseursalon
MAURER
6441 Umhausen 7 • Tel. 0 52 55 / 56 00

Öffnungszeiten: Do. 8.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr •
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr • Samstag 8.00 - 15.00 Uhr

Unseren Kunden wünschen wir gesegnete Weihnachten
und ein glückliches Jahr 2002!

 **i m m e r e i**
M O N T A G E B A U
DACHBODEN-TROCKENAUSBAU

Pohl & Roscic OEG

6433 Tumpen 20 • Tel. + Fax 05255/5970
0664/1112323 • 0699/10881341

flott, freundlich, fair

's Hannele



Ich möchte euch eine „alte Umhauserin“ in Erinnerung rufen, die viele von euch sicher noch kannten. Frau Hanna Mössl-Bianchessi wurde in Pians geboren. Ihre Mutter, Anna, war eine Marberger.

Das Hannele hat in Umhausen acht Jahre die Volksschule besucht. Später ging sie nach Bozen, wo sie bei ihrer Tante, Zenzi Marberger, wohnte. Dort lernte sie ihren späteren Mann, Pino Bianchessi, kennen und lieben. Sie lebten zusammen in Crema (Italien) und hatten vier Kinder. Andrea, Anje, Pietro und Ida. Ihre Tochter Ida ist in Umhausen auch gut bekannt. Sie hat einen Sommer lang im Stui-

böbele gearbeitet. Sie ist Ärztin geworden. Frau Bianchessi, von allen nur „Hannele“ genannt, kam fast jeden Sommer mit ihrer Familie nach Umhausen. Die Umhauser erzählten mir, das Hannele sei eine sehr liebe Frau gewesen und hätte viel Gutes getan.

Aber sie hatte auch eine poetische Ader. Ihr Sohn, Pietro, hat uns zwei ihrer Werke geschickt. Ich finde ihre Gedichte sehr bemerkenswert und berührend. Frau Bianchessi verstarb am 04.06. 2001 in Crema. Ich hoffe, wir können in späteren Ausgaben mehr von ihrer Dichtkunst im Blattle veröffentlichen und so ihr Andenken ehren.

H.R.

Ich bat zum Schluss um ein Lied
Und dann sangen wir zusammen,
über ein Stunde,
ganz unbekümmert um die Abreise.
Mir schien als ob die Lieder
immer noch gleich schön wären,
unsere Stimmen auch, voller Seele und Klang.
Aber wirklich schön war,
wie unsere Stimmen sich suchten,
sich einander schmiegteten und sich verstanden.
Ich weiß nicht wie und warum,
aber die alten Lieder öffnen im Nu
die Türe zu einer eigenen Welt:
Gegenwart, Vergangenheit, Heimat, Sippe,
gemeinsame Stunden, gemeinsames Erleben,
Singen, Sinnen und Erleben;
Sehnsucht, Freude und Scheiden,
das alles webt ineinander und ist Eins:
man ist sich nahe.
Lebt wohl! Umhausen lebt wohl!

Weihnachten 1970

Wie waren alle Räume voll von Kinderlachen,
von Kuchenduft und vielen schönen Sachen;
wohl auch von Lärm, Glanz und Flitter.
Und doch: im hellen Schein der Kerzen sich verfangen
viel liebe Wünsche und viel frohes Singen
und viel viel überguter Wille.

„Herr, warst Du da bei uns an Deinem Tage,
und hast Du ihn gesegnet diesen guten Willen?“

Nun geht von allen Dingen wieder Stille aus:
Von alten Bildern und den Tannenzweigen.
Nun geht man durch die Räume wieder leise
und leiser singt man abends eine alte Weise.

Von draußen aber macht der Alltag
uns ein wenig bange.

Mög allen uns Dein Segen
und der gute Wille bleiben!

Autozentrum Oetztal

Dietmar Frischmann GmbH, Gewerbegebiet 1, 6433 Tumpen

Reparaturen aller Marken

Spenglerei und Lackiererei

Abschlepp- und Pannendienst

Neu- u. Gebrauchtwagenhandel

Autobeschriftungen

Waschcenter



Tel. 05255/50282
Fax 05255/50282-14
e-mail: autozentrum-oetztal@aon.at

*Wir wünschen allen unseren
Freunden und Kunden
ein besinnliches Fest und
freuen uns auf Begegnungen
verschiedenster Art im Jahre 2002!*

*Familie Peter Praxmarer
und Mitarbeiter*



Seniorenbund Umhausen

Ich möchte eine kurze Berichterstattung über das Geschehen im Seniorenbund Umhausen machen. Wir erleben elf schöne Sonntagsausflüge, darunter eine Inn-schiffahrt.

Die über 80-jährigen Senioren wurden von uns zu einer hl. Messe in Maria Schnee, und anschließend in die Senio-

renstube eingeladen. Die Senioren veranstalteten auch drei größere Treffen in Längenfeld, in Leermoos und in Silz. Zum Abschluss des Sommers 2001 wurde schließlich noch eine Wallfahrt organisiert. Ich möchte allen Mitarbeitern des Seniorenbundes recht herzlich danken.

Obfrau Rosa Maurer



Jahrgangstreffen in Umhausen

Gleich drei Jahrgänge haben es nicht verabsäumt, bei einem gemütlichen Beisammensein alte Freunde und Bekannte zu treffen und Erinnerungen aufzufrischen.

Das Blattle Team freut sich mit den Jubilaren und gratuliert ganz herzlich!



▲ Jahrgang 41



▲ Jahrgang 61



▲ Jahrgang 31

▼ Jahrgang 41



◀ Jahrgang 41



▼ Jahrgang 51



▼ Jahrgang 51



Bürgerreise 2001 – Budapest



Links von der Donau „Buda“, rechts von der Donau „Pest“

Abwechslung macht das Leben spannend. Eine Vielfalt neuer Eindrücke und Erfahrungen hilft dir deinen Horizont zu erweitern, allerdings musst du für Neues auch offen sein.

Vier eindrucksvolle Tage haben bei der 2. Bürgerreise der Gemeinde Umhausen 45 Bürger im Oktober 2001 in der Hauptstadt von Ungarn erlebt.

Die Stadt besteht, wie der Name schon sagt, aus den zwei Stadtteilen Buda und Pest.

Besonders sehenswert auf der Budaer Seite ist die Budaer

Burg und der Gellértberg. Unter der Benennung Budaer Burg ist nicht nur die Burg und der Königspalast zu verstehen, sondern das ganze Burgviertel mit den bekannten Sehenswürdigkeiten (z. B. Fischerbastei, Matthiaskirche).

Legenden nach soll der Gellértberg einst die Wohnstätte von Hexen gewesen sein. Der Berg bietet eine der schönsten Aussichten auf die Stadt. Den Namen erhielt er nach dem Bischof Gellért, der das Christentum in Ungarn verbreitete. Die 1947 aufgestellte Freiheitsstatue, welche eine weibliche Figur darstellt, kann von fast jedem Punkt der Stadt gesehen werden. Sie ist ein Denkmal zur



Die Reisegruppe

Befreiung von der Nazi-Herrschaft. Zwischen den beiden Stadtteilen liegt inmitten der Donau die Margareteninsel - Budapests schönste Parkanlage.

Die beiden Stadtteile werden durch vier Brücken verbunden:

- Kettenbrücke
- Elisabethbrücke
- Freiheitsbrücke
- Margaretenbrücke

Die Mauern der Stadt Pest wurden im 19. Jahrhundert abgerissen und an ihrer Stelle entstand – wie in vielen anderen Städten Europas – die Ringstraße. Besonders sehenswert auf der Pester Seite ist das Parlamentsgebäude mit seinen 365 Türmen.

Die Mitreisenden haben mit viel Freude neue Erfahrungen gesammelt und viele schöne



Matthiaskirche

Eindrücke mit nach Hause genommen. Es war also eine sehr gelungene Reise. Das Reiseziel für das kommende Jahr steht noch nicht fest, wird jedoch wieder rechtzeitig vom Bürgermeister bekanntgegeben. Er freut sich wiederum auf zahlreiche Beteiligung.

Das Parlament



Kulturreise nach Wien

Seit seinem Bestehen unternimmt der Belcantochoir fast jährlich einen gemeinsamen Ausflug in verschiedene Regionen, Städte und manchmal auch in andere Länder.

So standen bereits Rom und Florenz auf der Liste des reisefreudigen Chores. Diesen Herbst war das Ziel unsere Bundeshauptstadt und zu-

gleich Kulturstätte Wien. Neben einem gemütlichen Beisammensein und einer Stadtbesichtigung offerierte das Wochenende auch ein interessantes Kulturangebot.

Der Samstagabend wurde durch den Besuch des Musicals „Hair“ bereichert und am Sonntag beeindruckte die Leopoldausstellung im Museumsquartier, deren Höhepunkt die „Schiele Sonder-



Nach einem wunderbaren Wochenende

schau“ darstellte. Die jährliche gemeinsame Reise beeinflusst unsere Gemeinschaft äußerst positiv und ermög-

licht gleichzeitig eine Weiterbildung in Musik, Kunst und Kultur.

B.R.

Krippenausstellung in der Hauptschule Umhausen

Am Sonntag, den 16.12. 2001 wurden nach dem Gottesdienst Weihnachtskrippen in der Hauptschule Umhausen ausgestellt. Schüler der 4. Klassen bauten seit

Anfang Oktober eifrig an Tiroler und Orientalischen Krippen.

Unterstützt wurden sie dabei von ihren Lehrern Franz Jäger

und Rudolf Dablander. Jede Krippe wurde sorgfältig und mit Liebe angefertigt und bringt die Persönlichkeit des Schülers zum Ausdruck. Belohnt wurde der Einsatz der



Schüler durch zahlreiche Besucher der Ausstellung.



Mitten in der Hektik vor Weihnachten einmal innehalten, sich besinnen.
In den Glanz einer Kerze schauen.
Das Herz hell werden lassen.

Ein helles und fröhliches Herz
an diesem Weuhnachtsfest und

einen gute Anfang für das neue Jahr
in dem Sie hoffentlich
Glanz und Licht erleben dürfen
wünscht:

*Firma Florist
Hannelore Kapferer
Blumenfachgeschäft*

Faszinierendes Rom

Ein überwältigendes Erlebnis für Besucher aus aller Welt.

Wer zählt die Menschen, die es jedes Jahr in die „Ewige Stadt“ zieht? An die 20 Millionen Leute bewunderten heuer als Pilger oder Touristen die Schönheit Roms.

Der Petersplatz – erbaut 1656 bis 1667 von Bernini – ist 340m lang und bis zu 240m breit. Das Oval ist von halbkreisförmigen Kolonnaden

mit 284 Säulen und 86 Pfeilern eingefasst, auf deren Balustrade 140 Heiligenstatuen stehen. Der Petersdom (186m lang, Hauptschiff 46m hoch) mit der 110 Meter hohen Kuppel bietet ca. 60.000 Menschen Platz. Unser Bürgermeister Mag. Jakob Wolf und seine Frau Josefine besuchten vor wenigen Wochen im Rahmen einer Seniorenerkundungsfahrt diese eindrucksvolle Kulturstätte.

F.F.



Geoforum tagte in Umhausen

Bereits zum dritten Mal tagten in Umhausen hochrangige Geologen und Fachexperten im Rahmen des Geoforum Tirol.

Das diesjährige Thema war „Massenbewegungen in den Alpen“. Zwei Tage lang wurden die neuesten Erkenntnisse von heimischen und ausländischen Experten ausgetauscht, wobei auch die

örtliche Bevölkerung nicht zu kurz kam. Zwei interessante Vorträge wurden den Einheimischen geboten.

Während DI Jörg Heumader, er gilt auf diesem Gebiet als wahre Kapazität, über Vermurungen im Ötztal referierte, informierte ein anderer Vortrag die Einwohner zum Thema „Stürzen die Alpen ab?“

(fj)



PLÖRER

Transporte - Erdbewegungen
Hermann Plörer GmbH

A-6450 Sölden • Gewerbegebiet 702

Telefon 05254/2455 u. 2030 • Fax: 05254/2983

E-Mail: ploerer@telering.at • www.ploerer.com



Der Mont Blanc ruft!

Am 22. August bestiegen Karlheinz und Karl Dung, Otto Fiegl und Christian Scheiber den höchsten Berg Europas.

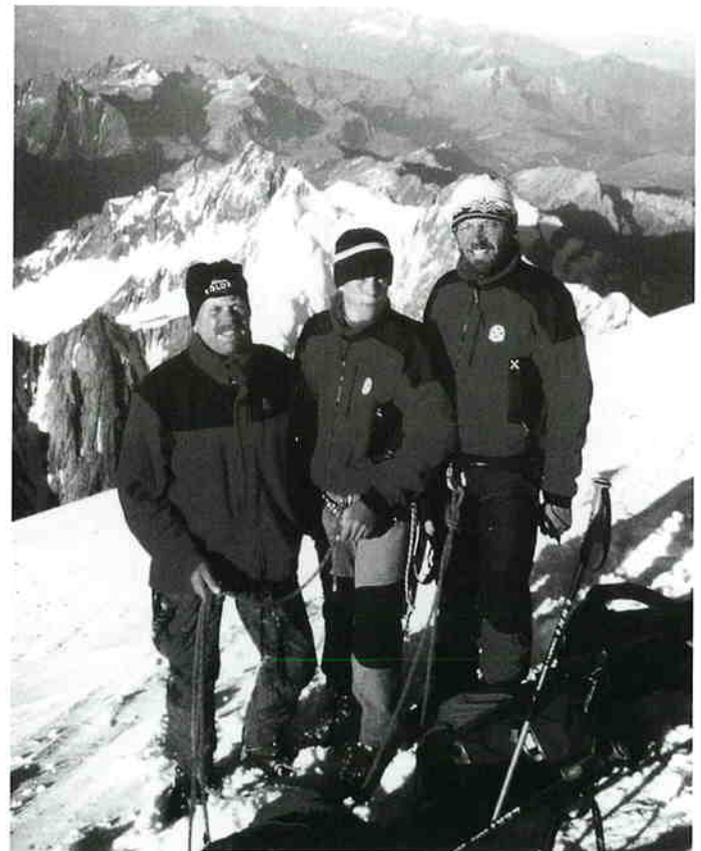
Ein echter Bergsteiger hegt ständig den Wunsch, einen noch höheren Gipfel zu erklimmen und manchmal verwandelt sich dieser Traum in Wirklichkeit. Dass die Verwirklichung eines derartigen Vorhabens Disziplin, Kraft und auch eiserne Vorbereitung abverlangen, scheint unsere vier Bergliebhaber nicht aberschreckt zu haben.

Bereits am 7. August brachen sie um sechs Uhr früh nach Chamonix auf und freuten sich auf die Herausforderung des Mont Blanc. Allerdings machte ihnen das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Der starke Wind hatte das Abschalten der Bergbahnen zur Folge und zwang die Vier, unverrichteter Dinge wieder nach Hause zu fahren. Die Enttäuschung war groß, die 16 Stunden Fahrzeit umsonst.

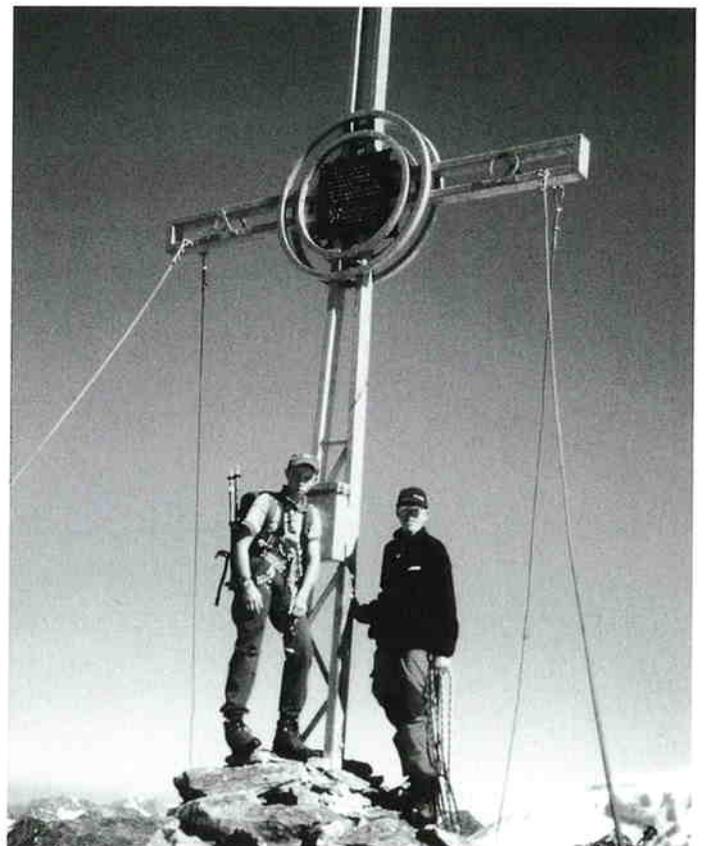
Doch ans Aufgeben dachte niemand. Am 22. August startete das Team nochmals, und dieses Mal mit Erfolg. Um 14 Uhr angekommen in Chamonix ging es direkt mit der Bergbahn nach Aiguille du Midi und dann erfolgte der Abstieg zur Cosmiques Hütte. Dort wurde übernachtet und um zwei Uhr früh begann der härteste Teil der Tour - der Aufstieg zum Mont Blanc. Um halbacht am Morgen war der Gipfel (4807m) besiegt und ein überwältigendes Gefühl beschlich die ganze Truppe. Danach erfolgte der Abstieg nach Les Houches über die Couter Hütte.

Die Bewunderung gilt natürlich vor allem dem jüngsten Mitglied der Truppe. Karl Dung gehört mit seinen 15 Jahren sicherlich zu den jüngsten Bezwingern des Mont Blanc. Er ist ein begeisterter Bergsteiger und unternimmt viele Touren mit seinem Freund Hansjörg Auer, welcher auch schon etliche schwierige Bergunternehmungen geschafft hat. Super Leistung!

B.R.



▲ Auf dem Gipfel ▼



Aufstieg zum Schalkkogel (Öztalener Alpen)



Eine neue Heimat

Die Liebe zu den Bergen

Die Geschichte einer mutigen Frau, die in Deutschland ihre „sieben Sachen“ packte und den kleinen Ort Umhausen zu ihrer Wahlheimat machte.

Karin Hanrath kam das erste Mal im Juli 1973 ins Ötztal und bereits damals war es um sie geschehen. Fasziniert von der Bergwelt und der Natürlichkeit der Landschaft, fühlte sie sofort eine innige Beziehung zu Land und Leuten. Das Interesse für die Berge war immer schon da. Sie erzählt: „Ich habe mir stets in Deutschland Bergromane gekauft, die im Dialekt verfasst waren. Mein größter Wunsch war von jeher, die Berge zu sehen und zu ‚erleben‘.“ Der erste Bergurlaub im Allgäu war allerdings eine Enttäuschung. Die Gipfel waren nicht hoch genug und das bestimmte Etwas fehlte. Durch puren Zufall erhielt

dann die Familie Hanrath von einem Arbeitskollegen eine Adresse im Ötztal. Die Koffer wurden gepackt, die Hoffnungen und Erwartungen waren groß und das Schicksal führte die gebirgshungrige Familie nach Umhausen zur Familie Raffl.

Sehnsucht

Seit diesem Zeitpunkt besuchte Karin regelmäßig das Dörfchen in der Mitte des Ötztales, und in den Jahren zwischen 1973 und 2000 verbrachte sie ca. 50 Urlaube und Wochenenden in Umhausen. Nur ein einziges Mal ist sie auf Wunsch ihres Sohnes Thomas an die Nordsee gefahren. Manchmal war das Heimweh nach Tal und Freunden so groß, dass sie Freitag abends ins Auto stieg, acht Stunden Fahrzeit auf sich nahm und am Sonntag wieder nach Deutschland fuhr.



Karin in ihrer neuen Wohnung

Verbundenheit

Wie lässt sich diese Liebe zu den Bergen erklären? Karin ist in der Nähe von Aachen, einer im Flachland eingebetteten Gegend, geboren und aufgewachsen. Erstens war sie schon immer beeindruckt von der extremen Gebirgswelt und zweitens bestand von Anfang an eine innere Zugehörigkeit

zu den Tirolern und vor allem zur Familie Raffl. Während der letzten 28 Jahre entwickelte sich eine innige Freundschaft zu der ganzen Familie.

Der Lauf der Zeit

In den ersten Jahren ihrer Besuche sah natürlich alles noch ganz anders aus und einige der Blattle-Leser werden sich gar nicht mehr an das „alte“ Ötztal erinnern können. Karin weiß davon zu berichten: „Es gab noch keine Autobahn. Ab Ulm mussten wir die Bundesstraße benutzen und durch alle Dörfer fahren. Es existierte noch die alte Ötztaler Straße und bei Umhausen gab es noch keine Umfahrung. Auch die alte Ebener Brücke und der Durchzugsverkehr in Habichen ist mir noch in guter Erinnerung. Die Fahrt von Aachen nach Umhausen dauerte damals elf bis zwölf Stunden, heute nur noch sieben bis acht. In Umhausen gab es noch die Grilltenne, ein Schwimmbad und die Familie Schlatter betrieb ihr Geschäft dort, wo

... in Erinnerungen schwelgend



heute die Burgi Schuhe verkauft. Die Dorfbewohner wurden noch von zwei Bäckern versorgt und für die Seelsorge war Pfarrer Gustl verantwortlich. Außerdem war da noch das ‚Honzls Burgele‘ und ihr Sohn Franz, deren kleines Lebensmittelgeschäft die Bedürfnisse der Neudorfer deckte.“

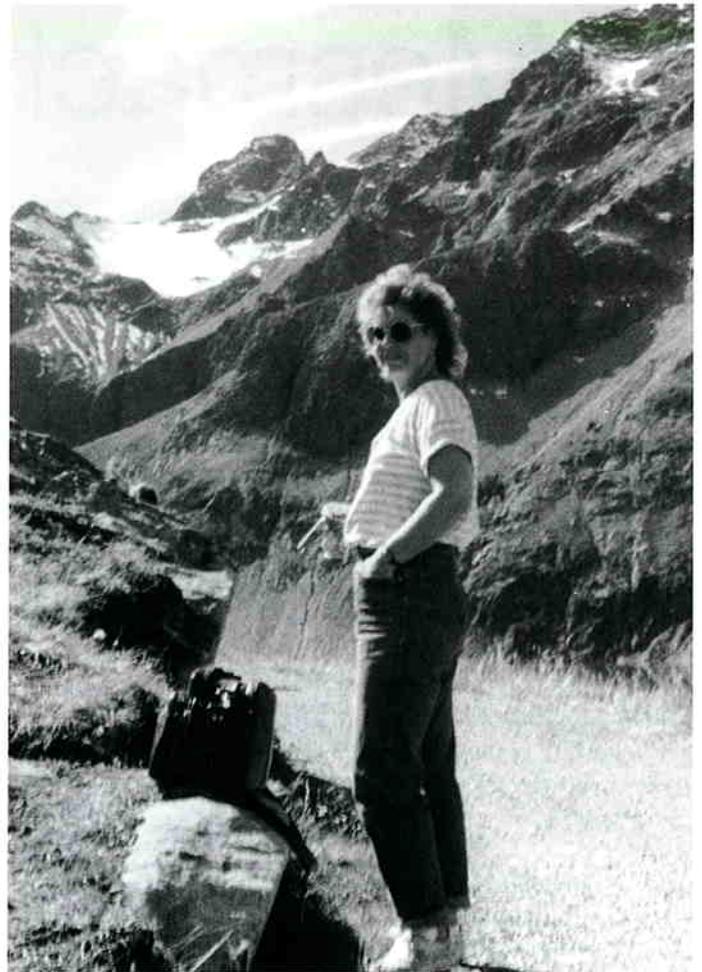
Heute

Fortschritt und Entwicklung haben auch vor unserem Dörfchen nicht Halt gemacht. Umhausen hat sich verändert, Karins Treue und Verbundenheit zu den Leuten und zum Dorf jedoch nicht. Der Wunsch hier zu leben war schon seit Jahren präsent, wurde jedoch aus verschiedenen Gründen nie realisiert. Vor einem Jahr wurde das Bedürfnis, ein neues Leben in Tirol zu beginnen, so groß, dass eine Entscheidung gefällt werden musste. Kurzum, Karin ver-

kaufte ihr Haus und zog mit Hab und Gut nach Umhausen. Sie lebt nun seit Mitte August in unserem Dorf und ist so glücklich wie schon lange nicht mehr. Sie befindet sich hier nach eigener Aussage im „Kreise ihrer Familie“, wobei Leni und Helmut Raffl für Karin eine Art Elternersatz darstellen.“

Das Einzige, was Karin wirklich fehlt in ihrem Leben hier, ist ihr Sohn Thomas. Jedoch hat sich die Begeisterung für das gebirgige Ötztal auch auf Thomas übertragen und so ist damit zu rechnen, dass er seine Mama sehr oft besuchen wird. Das Blattle-Team und ich selbst als eine Freundin freuen sich, dass sie den Mut gefunden hat ihren langjährigen Traum zu verwirklichen, und wir wünschen ihr ein harmonisches und glückliches Leben inmitten ihrer Freunde und geliebten Berge.

B.R.



September 1989

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr*

verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen und
dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit
entbietet allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden

RAIFFEISEN  BANK

VORDERES OETZTAL

MIT IHREN BANKSTELLEN IN:
OETZ / UMHAUSEN / SAUTENS / TUMPEN

's Mesmach Anderle

Eine Institution in der Umhauser Kirche

Kurzer Steckbrief

Andreas Scheiber wurde am 28. September 1924 in Umhausen geboren und ist mit seinen fünf Schwestern (Berta, Philomena, Maria Sophie und Helene) auf dem elterlichen Bauernhof aufgewachsen, wo er auch mit anpacken musste. Seine Eltern führten bereits damals das Lebensmittelgeschäft, die Trafik und für einige Zeit waren sie sogar die Betreiber des Tabakhauptverlages Ötztal.

Andreas besuchte die Volksschule in Umhausen und genoss auch eine Militärausbildung in Saalfelden. Während des Krieges kam er als Krankenträger nach Triest und zu guter Letzt auch noch in amerikanische Gefangenschaft nach München.

Bereits aus dieser Zeit gibt es die eine oder andere Anekdote. So soll das Anderle den Auftrag erhalten haben, zu melden, dass die feindlichen Flugzeuge fünf Kilometer von Triest entfernt wären. Das Anderle zögerte nicht lange, machte sich auf zur Berichterstattung und verkündete, dass die gegnerischen Flugzeuge nur noch fünf Millimeter weit weg wären.

Seine Leidenschaften

Es gibt zwei Dinge im Leben des Andreas, ohne die er wohl nicht ausgekommen wäre und die noch immer sehr wichtig für ihn sind.



Das stolze Anderle mit der Ehrenurkunde

Wir alle wissen wie sehr das Anderle die Musik liebt. Schon sehr früh begann er, Akkordeon zu spielen und hat damit wohl sein Leben lang etliche Feste aufgelockert. Bei Gesprächen mit Dorfbewohnern erinnert sich so mancher zurück: „Mit dem Anderle hatten wir des öfteren am Sonntagnachmittag unseren Spaß. Wir sind hinauf zum Steppsteig gegangen und da hat uns das Anderle mit dem Akkordeon aufgespielt. Sein Lieblingslied war ‚Der weiße Schwan bzw. Hahn‘. Heutzutage würde man das, was das Anderle auf ganz einfache Art und Weise zur Gestaltung unseres Sonntages beigetragen hat, als Jugendbetreuung bezeichnen.“

Zum anderen waren die Kirche und das Mesnersein die

Erfüllung seines Lebens. Seit 1946 war Andreas ununterbrochen als Mesner in der Gemeinde Umhausen tätig. Der Bezug zum Mesnersein kam wohl daher, dass sein Vater Andreas Scheiber auch bereits diese Tätigkeit ausgeübt hat und das Anderle ihn immer begleiten durfte.

Das Anderle war auch immer ein fleißiger Ministrant und auch er musste, so wie jeder kleine Kirchendiener, das sogenannte Stufengebet in Lateinischer Sprache auswendig lernen. Bis ins hohe Alter hat er ministriert, wenn Not am Mann war.

Neun Seelsorgern hat er gedient, unter anderem bei Pfarrer Schütz, Pfarrer Kirschner, Pfarrer Steinringer, Pfarrer Haas, Pfarrer Ortner, Pfarrer

Ferner, Pfarrer Walch, Pater Johannes und Pfarrer Juen.

Treu hat er sich um sie gekümmert, war immer der erste in der Kirche und wollte stets alles richtig machen. Und doch gab es die eine oder andere Gelegenheit, bei der er auch stur sein konnte und so überhaupt nicht auf den Pfarrer hören wollte.

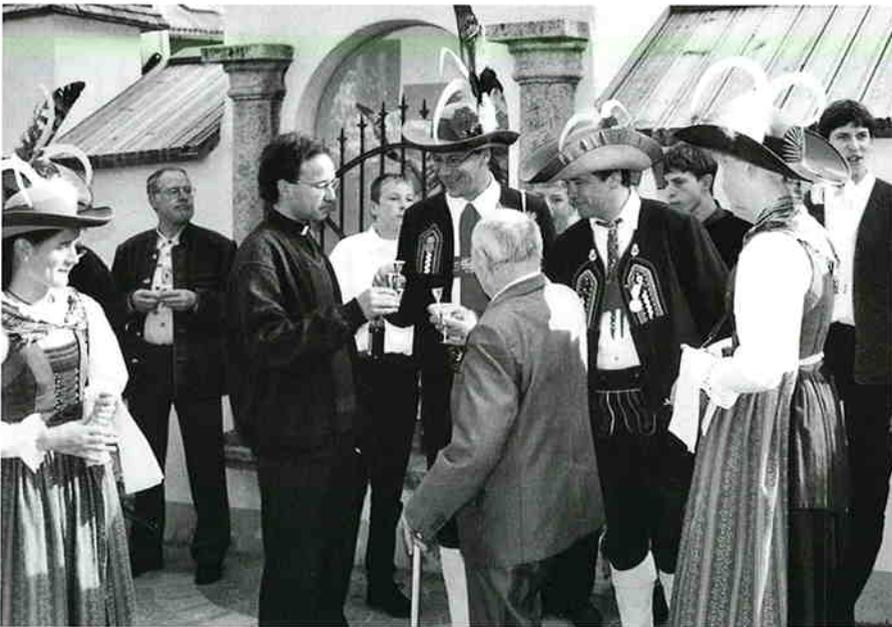
So soll er einmal zu Pfarrer Steinringer gesagt haben, als dieser ihm befahl auf eine Leiter zu steigen, um Reinigungsarbeiten durchzuführen: „Do steig lei liabar salbor auhn. Pfforraj geits mea ols Mesnar!“

Die Ehrung

Alles in allem war er jedoch ein treuer Diener Gottes und am Sonntag, den 7. Oktober kam ihm auch die gebührende Ehrung zuteil. Im Rahmen des Erntedankfestes überreichte ihm unser Pfarrer Alois Juen eine Ehrenurkunde und ein Dankschreiben von Bischof Alois Kothgasser, der ihm persönlich für seinen unermüdlichen Einsatz in der Kirche dankte.

Mir sind drei Dinge aus der Predigt in Erinnerung geblieben: Zufriedenheit, Bescheidenheit und die Gabe, sich an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen zu können. Als unser Pfarrer diese Gedanken aussprach, kam mir sofort das Anderle in den Sinn, der immer gut gelaunt durch das Dorf spaziert, mit jedem redet und die Welt so nimmt wie sie ist.

Blieb so wie du bist, Anderle!



▲ Prost Anderle!



▲ Stubenkonzert

Zur Geburt vom Anderle gibt es eine Geschichte, erzählt von seiner Schwester Maria:

Am Tag der Geburt vom Anderle ging es der Mutter sehr schlecht. Das Anderle war bereits auf der Welt, aber der Vater Andreas glaubte, dass es mit seiner Frau zu Ende ginge. Da kamen ein paar Männer aus Niederthai vorbei. Sie waren auf dem Weg nach Imst zum Viehmarkt und wollten im Scheiber Geschäft noch ein paar Einkäufe tätigen. Als sie sahen, dass der Vater vom Anderle sehr niedergeschlagen war,

erkundigten sie sich nach dem Grund und daraufhin erklärte er, dass seine Frau Franziska dem Tode nahe sei. Aufgrund dieser schlechten Neuigkeit ist der „Veit Honnes“ alias Veit Johann Leiter mit den Männern unterwegs stehen geblieben und hat mit ihnen für die Mutter vom Anderle gebetet.

Und diese hat geschworen, dass es ihr von diesem Augenblick an besser gegangen sei.

B.R.



Beim Uhraufziehen

Gedichte für das Anderle

„Zachäus, steig herab vom Baum“,
sprach Jesus in Kapharnaum
(oder wars in Jericho?)
Zachäus jedenfalls war froh.
Er, der von Gestalt war klein,
durfte des Herrn Diener sein.

Derselbe Herr hat auch in Gnaden
das Anderle zum Dienst geladen.
Und diesem fiel sein „Ja“ nicht schwer.
Das ist nun viele Jahre her.
Von morgens früh bis abends spät
das Anderle im Dienste steht.

Glocken läuten, Kerzen stutzen,
Pfarrer kleiden, Bänke putzen,
Kirche kehren, Uhr aufziehen,
Gäste durch die Kirche führen,
wenn's eisig ist Sand am Friedhof streuen,
Heilige vom Staub befreien,
Ministranten am Altar vertreten,
Seelenrosenkränze beten,
Heilig-Grabfiguren suchen,
immer da sein und nie fluchen.
Und sperrt er abends die Kirche zu,
hat das Anderle endlich seine Ruh.
„Pfarrer“, meint er, „gibt es mehr.
Wo nehmt ihr einen Mesner her?“

Und kommt die lustige Faschingszeit,
ist er immer gern bereit,
in Schule oder Kindergarten
mit seiner Orgel aufzuwarten.
Wie oft wohl sang der tapfere Mann
das Liedchen uns vom „Weißen Hahn“.

Und der Sinn von dem Gedicht?
Verachtet mir die Kleinen nicht!
Gar mancher große, starke Mann
hat nicht so viel wie er getan.
Vergelts Gott, vergelts Gott,
vergelts Gott.

Frischmann Hilda

Die „Krone“ erstrahlt im neuen Glanz

Als Höhepunkt des heurigen Jahres kann man mit Sicherheit die Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Gemeindeamtes am 18. August 2001 bezeichnen. Der Grundstein für den Bau bzw. Umbau wurde bereits 1998 gelegt, indem die Gemeinde den leerstehenden Gasthof Krone im Dorfzentrum von der Familie Marberger erwarb.

Bei einem Architektenwettbewerb bekam das Planungsbüro Brunner und Sallmann den Zuschlag für die Renovierungs- und Umbauarbeiten. Da einige Bauteile wie die Fassade, das Erkerzimmer oder der Gang im ersten Stock unter Denkmalschutz stehen, war es nicht nur für die

Festansprache



Planer, sondern auch für die Handwerker eine besondere Herausforderung. Nach fast 10-monatiger Bauzeit stand einem großen Fest nichts mehr entgegen.

Die Einweihungsfeier war mehr als würdig, denn es haben sich nicht weniger als zwei Musikkapellen, zwei Schützenkompanien, alle Fahnenabordnungen unserer Feuerwehren und eine Abordnung der Schützengilde am Festakt beteiligt. Nach einer vorverlegten Festmesse am Samstagnachmittag wurde im Anschluss das neue Gemeindeamt in Anwesenheit von Landesrat Konrad Streiter, Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Nationalrätin Astrid Stadler von unserem Pfarrer Mag. Alois Juen eingeweiht.

Gebührend wurde natürlich auch nach dem Festakt gefeiert. Während am Krone-Vorplatz das „Tschirgant Duo“ mit Musik für gute Stimmung und die heimische Gastronomie für Speis und Trank sorgte, stieg am Raika-Platz das erste Sommer-nachtsfest in Umhausen. „successful living“ sorgte mit Blues und Rock für eine heiße Nacht. Abgekühlt wurde der Abend mit Irish stout und coolen Drinks. Abgerundet wurde die feierliche Eröffnung mit einem Frühschoppen der „Alpentornados“ am Sonntagvormittag.

Das neue Gemeindeamt verfügt jetzt nicht nur über mehr



Segnung

und stilvoll eingerichtete Räumlichkeiten, sondern auch über eine zeitgerechte EDV Anlage.

Eine besondere Attraktion ist das neue Standesamt im Erkerzimmer. Das im barocken Stil eingebaute Zimmer aus dem Jahre 1684 wird ab nun für standesamtliche Trauungen verwendet. In Zukunft wird es auch möglich sein, sich an Samstagen (einzigartig im Ötztal) trauen zu lassen.

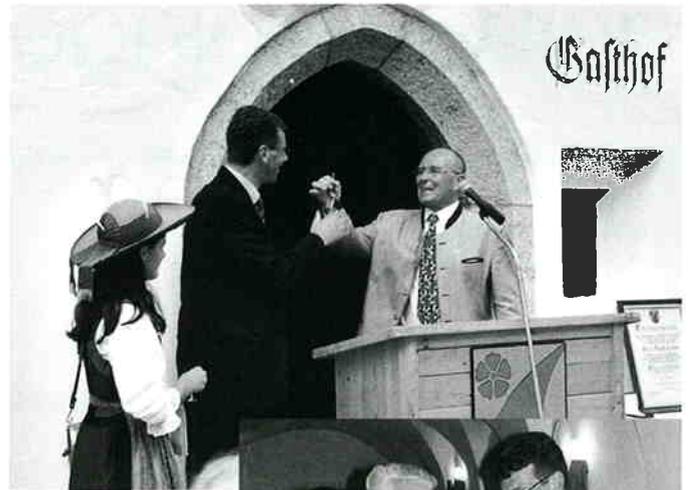
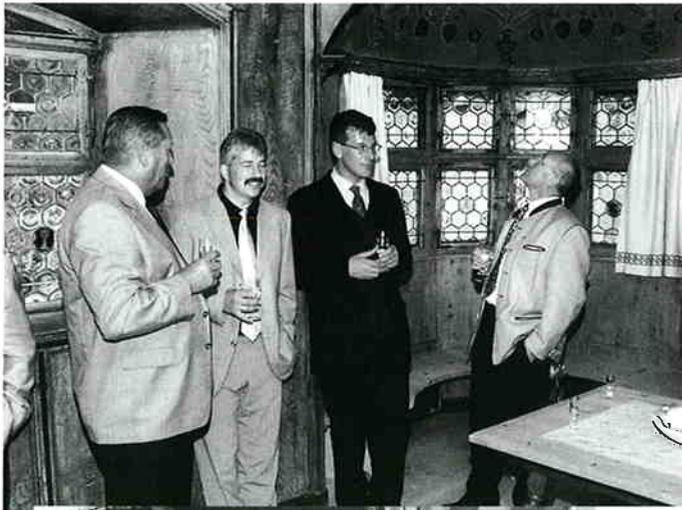
Alles in allem wurde mit dem Ankauf und der Renovierung des Gasthof „Krone“ eine ideale Lösung für das jahrzehntelange „Gemeindehausproblem“ gefunden. Es wurde damit nicht nur ein Vorzeigobjekt im Ortszentrum von Umhausen geschaffen, sondern mit der Eröffnung des Gasthofs „Krone“ auch eines der traditionsreichsten Gasthäuser des Ötztals reaktiviert.

(fj)

Das neue Standesamt



Schnappschüsse und Adabeis



Verleihung der Ehrenmedaille der Gemeinde Umhausen

Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten des neuen Gemeindehauses wurden einige unserer Mitglieder mit der Ehrenmedaille

der Gemeinde Umhausen ausgezeichnet. Aufgrund des großen Interesses stellen wir die Geehrten und ihre Verdienste kurz vor:

Ganglberger Rudolf:

- > 1959 in Umhausen geboren
- > verheiratet, zwei Kinder
- > seit 27 Jahren Mitglied der MK Umhausen
- > seit 1992 Pfarrgemeinderat
- > ab 1997 Pfarrgemeinderatsobmann
- > seit Juni 2001 Obmann des Wirtschaftsbundes Umhausen

Schmid Marlene:

- > 1942 in Umhausen geboren
- > liebevoll als „Theatermami“ bezeichnet
- > Aufführung des ersten Theaterstückes 1981 („Die Ledigensteuer“). Aufgrund großer Begeisterung in der Bevölkerung folgte das zweite Stück 1982 („Vinzenz in Nöten“) 1983 wurde dann der Theaterverein gegründet, in dem sie seit vielen Jahren als Obfrau und Spielleiterin tätig ist

Mair Anton:

- > 1949 in Umhausen geboren
- > verheiratet, zwei Kinder
- > seit 1963 Mitglied der MK Tumpen, derzeit Kapellmeister Stv.
- > seit 1964 bei der FF Tumpen
- > seit 1971 Pfarrgemeinderat
- > seit 1971 Wintersportverein Tumpen
- > seit 1995 Pfarrkirchenrat
- > seit 1991 Gemeinderat
- > von 1992 – 1998 Gemeindevorstand

Leitner Rudolf:

- > 1936 in Jenbach geboren
- > verheiratet, zwei Kinder
- > seit 1947 Mitglied der MK Tumpen
- > von 1970 - 72 Obmann Stv., seit 1975 Kapellmeister
- > seit 1990 Mitglied der MK Umhausen, seit 1995 Obmann Stv.
- > 10 Jahre Mitglied der FF Tumpen
- > 6 Jahre Kassier beim Wintersportv. Tumpen



Die Träger des Ehrenzeichens der Gemeinde Umhausen

Falkner Hubert:

- > 1931 in Umhausen geboren
- > verheiratet, 5 Kinder
- > seit 40 Jahren Mitglied der Bergrettung Niederthai
- > Gründungsmitglied der FF Niederthai
- > Mitglied im Ausschuss des Tourismusverbandes
- > Mitglied des Schiclub Niederthai und der Lawinenkommission
- > Mitglied im Pfarrkirchenrat und im kath. Familienverband

Holzknacht Vroni:

- > 1947 in Haimingerberg geboren
- > verwitwet, drei leibliche Kinder und ein Pflegekind
- > Gründungsmitglied des Sozialsprengels Vorderes Ötztal
- > vorher Hauskrankenpflegerin in Niederthai
- > seit 1976 Reinigung und Gestaltung der Pfarrkirche Niederthai
- > seit 20 Jahren Pfarrgemeinderat, Pflege des Friedhofes in Niederthai und großes Engagement in vielen sozialen Bereichen.

Regensburger Johannes:

- > 1941 in Umhausen geboren
- > verheiratet, 5 Kinder
- > seit 1956 Mitglied der FF Umhausen,
- > von 1962 – 1985 Schriftführer der FF Umhausen
- > seit 1985 Feuerwehrkommandant der FF Umhausen
- > Grosses Engagement im Katastrophenschutz
- > seit 1959 Mitglied der Schützenkompanie Umhausen
- > Lektor und Kommunionhelfer in der Pfarrkirche Umhausen
- > Kassier im Leader Ötztal

Volkszählung 2001 in Umhausen

Im Mai dieses Jahres wurde wieder standesgemäß nach 10-jähriger Pause eine österreichweite Großzählung durchgeführt. In unserer Gemeinde wurden die Bürger ins Gemeindeamt eingeladen, um ihre Gebäude-, Wohnungs-, Arbeitsstätten- und Personendaten bekannt zu geben.

Mehrmals wurden bei der Volkszählung die Bedenken geäußert, ob bei den gestellten Fragen nicht die Privatsphäre angegriffen würde und wozu der „Staat“ diese Daten überhaupt benötige. Bei vielen Gelegenhei-

ten orientiert sich der Mensch an zahlenmäßigen Informationen. Erschaut auf die Uhr und das Thermometer oder er steigt auf die Waage.

In ähnlicher Weise zeigen die Ergebnisse einer Volkszählung ein zahlenmäßiges Abbild der Struktur der Bevölkerung, der Haushalte und Familien in Österreich.

Die Zählungsergebnisse sind die Grundlage für zahlreiche Maßnahmen der öffentlichen Verwaltung, für wirtschaftliche Entscheidungen und für die Aufga-

ben der Wissenschaft. Die Zahlen tragen zur gerechten Aufteilung der Steuermittel auf Bundesländer und Gemeinden bei und dienen der Zuordnung der Nationalratsmandate auf die Wahlkreise. Sie spiegeln den Bedarf an Verkehrseinrichtungen für die Pendler wider, ermöglichen eine vernünftige Steuerung der Betriebsansiedlungen und die Durchführung realitätsbezogener Flächenwidmungspläne und Raumordnungsmaßnahmen, sowie die Vorausberechnung der künftigen Bevölkerungszahl und -struktur von Österreich.

Die Gemeinde Umhausen konnte ein recht erfreuliches Ergebnis bei der Volkszählung 2001 erzielen. Unsere Bevölkerungszahl ist in den vergangenen zehn Jahren über 13,5% gestiegen! In Zahlen bedeutet dies eine Steigerung von 2.506 auf 2.845 Einwohner.

Die Volkszählung 2001 wurde in dieser Form zum letzten Mal durchgeführt. Mit 1. Jänner 2002 tritt das „ZMR“ (Zentrale Melderegister) in Kraft, d.h. alle Daten werden vom Innenministerium verwaltet und mittels Internet von den Gemeinden aktualisiert.

Neues Feuerwehrauto für die FF-Umhausen

„Feuerwehren bergen, löschen, retten, schützen“ – der Leitspruch jeder Feuerwehr. Um diesem Leitspruch gerecht zu werden, und um die Bevölkerung von Umhausen bei Bränden und Katastrophen wirksam schützen zu können, ist es notwendig, in Sicherheit zu investieren.

Seit fast 30 Jahren steht ein Landrover im Dienste der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen. Dieser entspricht nicht mehr den aktuellen Standards. Aus diesem Grund ist es notwendig, der Feuerwehr Umhausen ein neues, modernes Fahrzeug zur Verfügung zu stellen. Im Oktober 2002 wird das neue Feuerwehrauto, ein Mercedes, in

Umhausen eintreffen. Dieses Fahrzeug enthält einige sehr wichtige Sonderausstattungen:

- Wechselcontainer für die Löschpumpe
- Integrierter Schlauchhaspel mit 500 m Schlauchlänge
- Vorbereitung für eine Bergeausrüstung
- Platz für neun Feuerwehrmänner

Die Bergeausrüstung, die Anfang 2003 eingebaut wird, ist vor allem für den Einsatz bei Katastrophen und Unfällen vorgesehen. Sie beinhaltet eine Bergeschere, eine leistungsstarke Schmutzwasserpumpe und einige weitere wichtige Ausrüstungsgegenstände.

Die Gesamtkosten dieses Fahrzeuges betragen ca. ATS

2.650.000,00 (€192.600,00) und werden gemeinsam mit dem Land Tirol und dem Katastrophenfond mit je ATS 500.000,00 (€ 36.300,00), der Gemeinde Umhausen mit ATS 1.150.000,00 (€ 83.575,00) und der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen mit ATS 500.000,00 (€ 36.300,00) finanziert. Für die FF Umhausen sind ATS 500.000,00 aus der

Vereinskasse eine sehr grosse Summe.

Deshalb sind die Feuerwehrmänner zur Zeit unterwegs, um für Ihr neues Auto bei der Bevölkerung zu sammeln. Ein neues Feuerwehrauto ist eine Investition in die Sicherheit der Gemeinde Umhausen und jeder Gemeindebürger ist aufgerufen dieses Vorhaben zu unterstützen.

F.R.

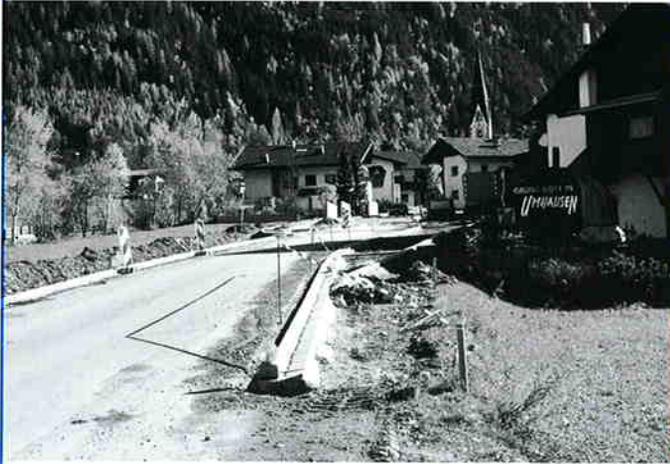


Maximale Ausführung bei minimalen Fahrzeug-Abmessungen

Dorferneuerung

Mit der Neugestaltung des Weges von Umhausen-Nord bis zum „Kugler Eck“ geht die Dorferneuerung in die

Endphase. Nach Fertigstellung dieses Bauoseres ist die gesamte Ortsdurchfahrt Umhausen erneuert.



Neuer Kinderspielplatz



Während der Sommermonate konnte endlich der seit Jahren gewünschte Kinderspielplatz in Niederthai realisiert werden. Auch in Umhausen wurde ein Spielplatz direkt

neben dem Kindergarten errichtet.

Der Bau dieser Einrichtungen wurde von LR Günther Platter finanziell stark unterstützt.



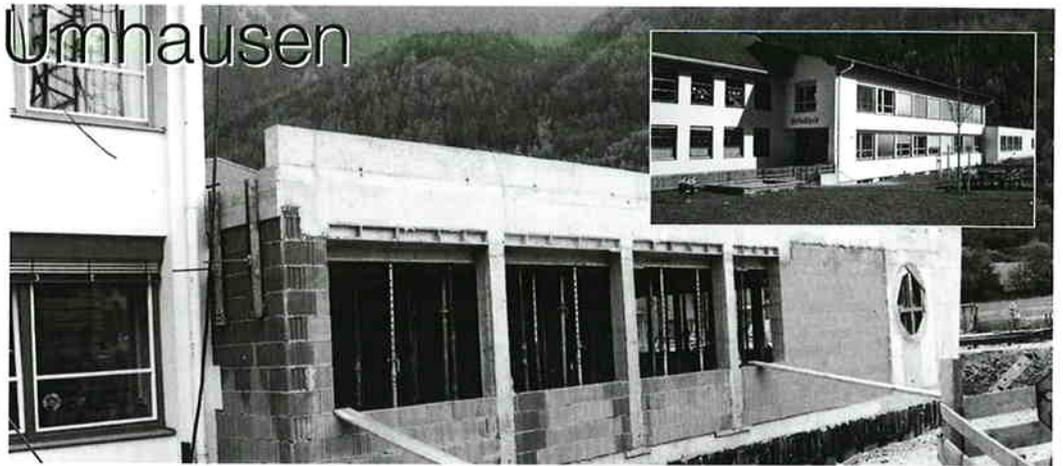
Kirchenrenovierung

Am diesjährigen Umhauser Kirchtag konnte der Abschluss der Kirchenrenovierung gefeiert werden. Nach 10-jährigem Wirken sind nun grösstenteils die Renovierungsarbeiten beendet. Zuletzt wurden noch die neu renovierten Bilder der Kreuzwegstationen an der Kirchenmauer angebracht. Ein Dank gebührt in diesem Zusammenhang allen, die mit den großzügigen Spenden wesentlich zur Renovierung beigetragen haben.



Zubau VS-Umhausen

Der Zubau von zwei Klassen und eines Konferenzzimmers an die VS-Umhausen konnte im Herbst fertiggestellt werden. In den kommenden Wochen wird noch das neue Probelokal der Musikkapelle Umhausen fertig errichtet. Die Gesamtkosten des Zubaus betragen netto rund ATS 7.5 Millionen.



Grundeinstellung für Lebenshilfe „Vorderes Ötztal“

Anfang November konnte für die Projekte „Lebenshilfe Vorderes Ötztal“ und „Wohncenter Umhausen“, das auf dem Grundstück des alten Gemeindehauses errichtet wird, die Grundsteinlegung vorgenommen werden. Die GHS erbaut dort elf Wohnungen und einen Stützpunkt für die Lebenshilfe Vorderes

Ötztal. Die Lebenshilfe ist unter anderem auch auf Spendengelder angewiesen und für jede finanzielle Unterstützung dankbar.

Spendenkonto:
Lebenshilfe Umhausen
Kto.-Nr. 229.336,
Raika Vorderes Ötztal,
BLZ 36291

Siedlung Tumpen – Bitte auf eigenem Grundstück parken!

Zunehmend kommt es in Tumpen Siedlung durch parkende Autos auf der Gemeindestraße zu Schwierigkeiten, und immer häufiger treffen diesbezüglich Beschwerden bei der Gemeinde ein. Auch die Räumungsarbeiten bei Schneefall gestalten sich

durch die auf der Gemeindestraße abgestellten Fahrzeuge schwieriger.

Es wird daher ausnahmslos darum gebeten, Fahrzeuge inklusive Firmenfahrzeuge auf dem eigenen Grundstück abzustellen.

Lebenshilfe Umhausen versorgt unsere Schüler

Seit wenigen Wochen bietet die Lebenshilfe an der Volk- und Hauptschule Umhausen verschiedene Jausen an. Täglich werden in der großen Pause Brezen, Wurstsemmel

usw. den Schülern zu einem akzeptablen Preis angeboten. Der Verkauf stößt nicht nur bei den Schülern, sondern auch beim Lehrkörper auf großes Interesse.



Verdienstvolle Gemeindebürger ausgezeichnet

Am 15. August dieses Jahres zeichnete das Land Tirol in der Hofburg in Innsbruck verdienstvolle Tirolerinnen und Tiroler aus.

Auch zwei Bürgern der Gemeinde Umhausen kam diese Ehrung zuteil. Landeshauptmann Dr. Wende-

lin Weingartner überreichte dem langjährigen Kapellmeister von Tumpen, Rudi Leitner, sowie Zenzl Hechenberger aus Östen die Verdienstmedaille des Landes Tirol. Die Gemeinde Umhausen gratuliert auf diesem Wege den Geehrten.

Gemeinderat für Überholverbot in Tumpen

Der Gemeinderat der Gemeinde Umhausen hat die Bezirkshauptmannschaft Imst aufgefordert, in Tumpen ein Überholverbot zu verhängen, um die Unfallgefahr zu senken. Gleichzeitig treten die Gemeindevertreter für die Verhängung

eines Tempo 60 km/h Limits bei der Zufahrt nach Lehnplatzl ein. Bleibt zu hoffen, dass der Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner diesem Wunsch nachkommt und die Tempolimits bzw. das Überholverbot rasch verhängt.



Die Arbeiten am Badeseum laufen nach Plan. In diesem Sommer wurde der See fertiggestellt und das gesamte Areal gestaltet. Im Spätherbst wurde dann noch mit dem Bau des Betriebsgebäudes begonnen, das im Frühjahr fertiggestellt wird. Der Betrieb am Badeseum kann im Sommer 2002 planmäßig starten. Für die kommende Saison wird ein Bademeister gesucht. Interessenten, die in der Zeit von Mitte

Mai bis Ende September 2002 tätig sein möchten, können ab sofort eine schriftliche Bewerbung an das Gemeindeamt Umhausen richten.

Die Eintrittspreise :

Erwachsene:	€ 4,00
Kinder und Ermäßigte:	€ 2,00
Saisonskarte Erwachsene:	€ 37,00
Saisonskarte Kinder:	€ 19,00



Mosesbrunnen renoviert (beim Feuerwehrhaus)

Der unter Denkmalschutz stehende Moses-Brunnen in Umhausen wurde in diesem Sommer saniert. Die wertvolle Mosesstatue wurde von Gebhard Ganglberger restauriert, der Brunnen selbst von einem dafür zuständigen Fachmann.

Das Land Tirol hat diese Renovierungsarbeiten finanziell unterstützt.

Beleuchteter Stuibenfahl – ein Hit

Als „Hit“ erwies sich in diesem Sommer die Beleuchtung unseres Wasserfalles. Der Stuibenfahl wurde jeden Mittwoch beleuchtet. Der TVB führte kostenlose Laternenwanderungen durch, und die MK Umhausen sorgte für

die musikalische Umrahmung.

Nachdem dieses Angebot großen Anklang gefunden hat, wird auch in der kommenden Saison der Stuibenfahl wieder im Lichterglanz erscheinen.

Computerchipssystem bei Restmüll

Ab Jänner 2002 wird das System der Müllmarken endgültig der Vergangenheit angehören und durch ein Computerregistrierungsprogramm ersetzt. Konkret wird jede Müllentleerung von den Computerchips, die in den vergangenen Wochen auf den

Mülleimern angebracht wurden, registriert.

Die Kosten für den Computerchip müssen von den Haushalten getragen werden. Kosten und Vorschreibungstermine können der Gebühreninformation im Blattle entnommen werden.

Kanal Tumpen

Im heurigen Sommer konnten die Kanalisationsarbeiten in Tumpen-Siedlung fertiggestellt werden. Damit ist unser Gemeindegebiet nunmehr großteils an die Verbandskläranlage Sautens angeschlossen.

Die rasche Realisierung der Kanalisierungsarbeiten erwies sich als richtig, so Bür-

germeister Jakob Wolf, weil ab kommendem Jahr die Zinszuschüsse für Darlehen wesentlich reduziert werden. Insgesamt wurden in den letzten Jahren mit der Fertigstellung der Kanalisation in Niederthai und der kompletten Kanalisierung von Tumpen und Lehn-Platzl über ATS 30 Millionen verbaut.

Übersicht der wichtigsten Abgaben und Gebühren der Gemeinde Umhausen

Abgabe/Gebühr	ATS	brutto	€	brutto	Anmerkung
Wasser	ATS	9,09	€	0,66	pro m ³ lt. Wasserzähler
Wasserzählermiete	ATS	151,36	€	11,00	3 – 5 m ³ Zähler / Jahr
	ATS	169,53	€	12,32	7 – 10 m ³ Zähler / Jahr
	ATS	284,56	€	20,68	ab 20 m ³ Zähler / Jahr
Kanal	ATS	24,21	€	1,76	pro m ³ lt. Wasserzähler
Müllgrundgebühr	ATS	348,14	€	25,30	Erwachsene / Jahr
	ATS	174,06	€	12,65	Kinder (bis voll. 14. Lebensjahr) / Jahr
	ATS	0,91	€	0,07	pro Nächtigung lt. Gästemeldewesen
	ATS	348,14	€	25,30	Ferien- u. Freizeitwohnsitz 0 – 30 m ² / Jahr
	ATS	696,27	€	50,60	Ferien- u. Freizeitwohnsitz 31 – 100 m ² / Jahr
	ATS	1.044,41	€	75,90	Ferien- u. Freizeitwohnsitz über 100m ² / Jahr
	ATS	348,14	€	25,30	Gewerbebetriebe 0 – 250 m ² Bruttogeschoßfläche / Jahr
	ATS	696,27	€	50,60	Gewerbebetriebe 251 – 1000 m ² Bruttogeschoßfläche / Jahr
	ATS	3.133,22	€	227,70	Gewerbebetriebe über 1000 m ² Bruttogeschoßfläche / Jahr
	Restmüllgebühr	ATS	75,68	€	5,50
ATS		151,36	€	11,00	/Entleerung 240 Liter Müllbehälter
ATS		416,25	€	30,25	/Entleerung 660 Liter Müllbehälter
ATS		507,07	€	36,85	/Entleerung 800 Liter Müllbehälter
ATS		696,27	€	50,60	/Entleerung 1100 Liter Müllbehälter
Biomüllgebühr	ATS	12,11	€	0,88	/8 Liter Biosack
	ATS	21,19	€	1,54	/14 Liter Biosack
	ATS	181,63	€	13,20	/120 Liter Biosack
Sperrmüllgebühr	ATS	333,00	€	24,20	/ m ³
Bauschutt	ATS	227,70	€	16,50	Kategorie 1 / m ³ (sortenrein)
	ATS	379,50	€	27,50	Kategorie 2 / m ³ (leichter Verschmutzungsgrad)
	ATS	803,00	€	58,30	Kategorie 3 / m ³ (mittlerer Verschmutzungsgrad)
	ATS	1.362,90	€	99,00	Kategorie 4 / m ³ (starker Verschmutzungsgrad)
Kindergartengebühr	ATS	288,20	€	20,90	/ Kind monatlich
Spielgruppe	ATS	200,00	€	14,50	/ Kind monatlich
Hundesteuer	ATS	689,00	€	50,00	/ Hund jährlich

Alle Abgaben und Gebühren werden ab dem Jahr 2002 vierteljährlich vorgeschrieben (auch Wasser- und Kanalgebühren-akonto – Endabrechnung wie bisher).

Vorschreibungstermine:	Jänner	Fälligkeit:	15.02.2002
	April	Fälligkeit:	15.05.2002
	Juli	Fälligkeit:	15.08.2002
	Oktober	Fälligkeit:	15.11.2002

Weiters wird darauf hingewiesen, dass alle Vorschreibungen an die jeweiligen Grundstückseigentümer gerichtet werden. (Ausnahme: privatrechtliche Forderungen). Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter im Gemeindeamt jederzeit zur Verfügung.

Gebührenvergleich mit den Nachbargemeinden (ATS brutto):

	Umhausen	Längenfeld	Oetz	Imst
Wassergebühr lfd. (/m ³ Verbrauch)	9,09	8,00	7,87	7,70
Wasseranschlussgebühr	*16,71/m ³	*13,75/m ³	*18,00/m ³	31,92/m ²
Kanalgebühr lfd. (/m ³ Verbrauch)	24,21	26,00	24,20	22,01
Kanalanschlussgebühr	*45,41/m ³	*39,90/m ³	*56,00/m ³	99,07/m ²
Restmüllentleerung 120 lt. Tonne	75,68	79,20	99,00	**1058,17
Müllgrundgebühr/Erw. jährl.	348,14	***261,45	440,00	922,90
Biomüllgebühr	1,51/lt.	1,5/lt.	1,98/kg	**461,93/35 lt./Tonne
Sperrmüllgebühr	333,00/m ³	385,00/m ³	2,20/kg	1,76/kg

*/m³ umbauten Raum, Längenfeld plus Grundgebühr, **Pauschale/Jahr, ***plus Mindestmenge 240 Liter pro Person

Erfolgreiche Jungschützen in Tumpen

Das Jahr 2001 war für die Schützenkompanie Tumpen mit besonderen Ereignissen und umfangreichen Tätigkeiten verbunden:

Die Durchführung des Jungschützenschiessens in Hoch-Oetz, das Bataillons- Jung- und Altschützenschießen in Umhausen, die Veranstaltung des 51. Öztaler Schützenbataillonsfestes in Tumpen, die Teilnahme an diversen Jungschützenschießen, sowie der Einsatz als Ehrenkompanie bei der 1. Öztaler Schützenwallfahrt geben einen Einblick in unser tatenreiches Schützenjahr.

Es wurden ausgezeichnete Erfolge bei den diversen Veranstaltungen (Skirennen, Kompanieschießen, Bat.-Schießen,



Reich Max, Hafner Karl, Hafner Monika, Hofer Tamara, Maurer Karlheinz

Landes- und Viertelschießen, usw.) erzielt.

Durch Schützenidealismus konnten auch die Altschützen an zahlreichen auswärtigen Ausrückungen und Veranstaltungen teilnehmen.

Gleichzeitig möchten wir uns bei der Bevölkerung von Tumpen, allen unterstützenden Firmen, der Gemeinde Umhausen, allen Vereinen und Gönnern und insbesondere für die grosse Hilfe bei der Durchführung des Öztaler Schützenbataillonsfestes recht herzlich bedanken und wünschen allen Frohe Weihnachten und viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr!

Mit Schützen Heil

(Obm. Klotz Engelhard)

Ein besonderes Ereignis war die Durchführung des 51. Öztaler Schützenbataillonsfestes vom 20. – 22. Juli 2001, das durch die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung der gesamten Bevölkerung von Tumpen, allen Vereinen, der Gemeinde, div. Firmen ein voller Erfolg war.

Bataillons-Jungschützenschießen – Umhausen – 10. März 2001

Gewinnerin der Bat.-Jungschützen-Kette und

Tagessiegerin: Hofer Tamara 101,9 Ringe

Mannschaftssieg: Hofer Tamara 101,2 Ringe
 Hafner Monika 98,0 Ringe
 Hafner Karl 96,4 Ringe
 Kapferer Simone 95,7 Ringe
 Van der Heyde Robert 94,2 Ringe
Gesamt 486,2 Ringe

13. Tiroler Jungschützen-Landesschießen – Haiming – 01. April 2001

Landesjungschützenkönigin:

Hafner Monika 10,13 Teiler

Landesmeister – Mannschaft

Erste(r) und Landesmeister:

Hafner Monika 103,8 Ringe
 Hofer Tamara 103,3 Ringe
 Maurer Daniela 101,0 Ringe
 Hafner Karl 98,0 Ringe
 Van der Heyde Robert 95,8 Ringe
Gesamt 501,9 Ringe

5. Jungschützen-Viertel-Oberland-Schießen – Feichten – 26. September 2001

Gewinner-Mannschaft und Gewinner der Pontlatz-Adler-Trophäe

Hofer Tamara 102,2 Ringe
 Hafner Monika 99,9 Ringe
 Hafner Karl 97,6 Ringe
 Van der Heyde Robert 94,3 Ringe
Gesamt 394,0 Ringe

Tagessiegerin: Hofer Tamara 102,2 Ringe

Schützenkompanie Umhausen feiert Patenschaft mit Schützenverein „Gut Ziel“, Landsberg/Reisch

Vor 25 Jahren begann zwischen den beiden Vereinen, Schützenverein "Gut Ziel" Reisch und der Schützenkompanie Umhausen eine Freundschaft, welche ein Jahr später zu einer Patenschaft erweitert wurde. Um dieses Jubiläum zu feiern, veranstaltete die Schützenkompanie Umhausen am 4. und 5. August ein Fest.

Während am 4. August unter sachkundiger Führung im „Ötzi-Dorf“ das Leben der Jungsteinzeit rekonstruiert wurde, fand am 5. August unter der Leitung von Hptm. Erwin Pixner der feierliche Festakt mit zahlreichen Ehrengästen statt.

Die damaligen Gründungsmitglieder waren von Landsberg/Reisch: Obgm. Dr. Hans Hamberger, Gordian Forster, Alfons Greil, Reinhold Bekke, Heinrich Hinträger, Toni Stock und Sepp Lechle; von Umhausen: Bgm. Alfons Stigger,



Das Jubiläumsgeschenk an die Schützenkompanie Umhausen: Ein Riesengewehr

Mj. Herbert Scheiber, Alfons Schöpf und Johann Leiter.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am Seelen-sonntag wurden bei der Schützenkompanie Umhausen Neuwahlen durchgeführt. Das alt-

bewährte Team um Hauptmann Erwin Pixner und Obmann Eberhard Hechenberger wurde einstimmig in ihren Ämtern für die nächsten drei Jahre bestätigt. Gleichzeitig wurden auch Ehrungen durchgeführt. Für das kommende

Jahr steht einiges an Arbeit für die Schützenkompanie Umhausen an, denn es gilt das Schützenbataillonsfest durchzuführen, welches mit der großen 325-jährigen Bestandsfeier gekoppelt wird!

(f)

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten

malerei
Granglberger

RESTAURATOR
 FASSADENGESTALTUNG
 TAPETEN
 BODENBELÄGE

6441 UMHAUSEN 395 · TEL. 052 55/55 91 · FAX 052 55/55 91-4

und ein gesundes neues Jahr 2002!

Musikkapelle Tumpen

Die Musikkapelle Tumpen kann über ein erfolgreiches und zugleich arbeitsreiches Jahr Bilanz ziehen.

Erster Höhepunkt in diesem Jahr war der 28. April, wo wir beim Konzertwertungsspiel in Längenfeld einen sehr guten Erfolg erzielten. Unser Frühjahrskonzert am 10. Juni zeigte einmal mehr, dass Blasmusik Jung und Alt begeistern kann.

Die Gestaltung von kirchlichen Festen, sechs Sommerkonzerte, die Teilnahme am 49. Bezirksmusikfest in Längenfeld, die Eröffnung des neuen Gemeindehauses, unsere Werbfahrt nach Kaisers-



Musikkapelle Tumpen, Umzug beim 45. Heimatfest in Lauterecken, Deutschland.

lautern-Lauterecken und die musikalische Umrahmung der Hl. Messe mit anschließendem Frühschoppenkonzert beim Seniorenkongress am 25. November im Kongress in

Innsbruck waren wohl die Höhepunkte in diesem Musikjahr.

Allen Institutionen und besonders der Bevölkerung von

Tumpen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für die tatkräftige Unterstützung.

Maurer Hanspeter
Obmann Musikkapelle Tumpen

*Wandern und Einkehren
zu einer zünftigen Marende.*

*Oder Familienfeiern in stilvollem Rahmen
und gemütlicher Atmosphäre.*

*Hauseigener Kinderspielplatz
und Mountainbikeverleih.*



ÖTZTAL



Tauferberg

GASTHOF ▼ PENSION

A-6441 Niederthai 12 · Ötztal · Tirol
Tel. 052 55/55 09, 5669 · Fax 052 55/56 695

Die Jausenstation am *Bichl*
GÄSTELISER
APARTEMENTS & JAUENSTATION



*Am Bichl, direkt am Umhausener Höhenweg gelegen,
mit faszinierendem Panoramablick auf den schnee-
bedeckten Geigenkamm. In nur 15 Gehminuten –
über einen geräumten, eisfreien Spazierweg –
von Niederthai aus erreichbar.
Sonntagnachmittag ist Kuchen/Strudel-Nachmittag!
Auf zur Jausenstation am Bichl,
dem kulinarischen Ausflugstip!*



A-6441 Niederthai, Ötztal, Tirol;
Telefon: 0043/(0)5255 / 5532-0
Fax: 0043/(0)5255 / 5532-33

22. Landesmeisterschaft der Amateurfotografen

Die Fotoclubs aus Tirol stellten ihr Können in der Kunst der Fotografie zur Schau.

Am 13.10.2001 fand die Ausstellungseröffnung und Prämierung in der Halle der Firma Kapferer statt.

Von 14 Fotoclubs aus ganz Tirol wurden 1233 Bilder und Dias präsentiert und prämiert. Ein Querschnitt davon wurde dem zahlreichen Publikum nahegebracht und eine größere Auswahl war mittels Diashow zu bewundern. Durch Urkunden, Medaillen und Pokale sind die besten Exponate ausgezeichnet worden. Dem Fotoclub Heligon Ötztal ist es gelungen, eine sehr ansprechende Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen.

Ergebnis der Landesmeisterschaften (Dias):

1. Platz Josef Palfrader
2. Platz Hansjörg Fiegl
3. Platz Hermann Knapp

H.R.



Höchstbewertetes s/w Bild „3 Kamele“



Die Sieger und Obmänner Ing. Günter Kramarcsik und Josef Gstrein

'S GEWINDERLÖCH



Es ist zwar jetzt Advent und wirklich nicht die Zeit zum Tratschen, aber bestimmte Vorfälle in der Gemeinde lassen mir einfach keine Wahl. Vor kurzem wollte ich mich mit meinen Rollschuhen im neuen Funpark auf der Mure vergnügen. Da komm ich hin, und was sehe ich? Nichts!!! Heißt Funpark auf Deutsch Nichtspark? Nein. Oder können die im Gemeinderat nicht Englisch? Jedenfalls bin ich gespannt ob es zuerst einen Englischkurs im Gemeinderat braucht, dass aus dem Nichtspark noch ein Funpark wird. Kann mir jemand erklären wieso der Badesee bei uns nicht Badesee heißt, sondern Badeseum? Wird das etwa ein Museum? Dürfen dann also nur Antiquitäten baden gehen? Grausig! Drum begreif ich nicht, wieso von Ausschreibung zu Ausschreibung mehr Pächter für das Lokal aufgetaucht sind. Alle wollen sonst ja nur knackige nackte Kundenschaften haben. Da frag ich mich schon, was das für eine Kneipe werden soll.

Wisst ihr schon das Neueste? Wir haben jetzt in Umhausen sogar eine Psychotante. Und wie man so hört, soll das Geschäft ja sehr gut laufen. Kein Wunder in der heutigen Zeit.

Anscheinend hat sich jetzt das alte 's Blattle-Team zu einer anonymen Selbsthilfegruppe zusammengeschlossen. In geheimen, halbjährlichen Sitzungen werden jetzt die jeweiligen Ausgaben des neuen 's Blattle schwer verdaut. Als Verdauungshilfe wurde, wie ich gehört habe, in der „Frühschicht“ die Werbeproschüre für eine Konditorei herausgegeben.

So, jetzt wünsch ich euch noch ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch. Servus, mochet's güt!

Wer erkennt sich auf diesem Foto?



Erstkommunion 1963

3. Stuibenfallfest 2001

Schon eingebürgert in unser Dorfgeschehen hat sich das Stuibenfallfest.

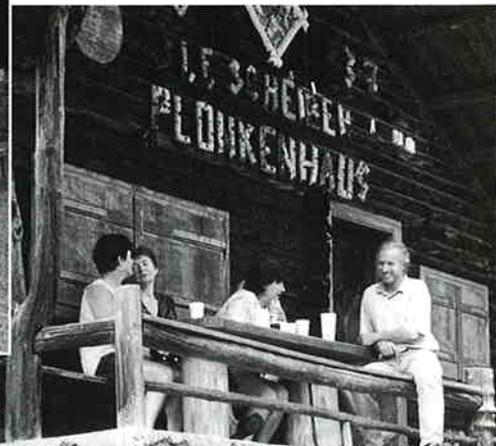
Am 15. August hat sich auch heuer wieder ein großer Teil unserer Dorfbewölkerung rund um den „Stuiben“ zusammengefunden.

Vom frühen Nachmittag bis spät in die Abendstunden wurde gemeinsam gesungen, getanzt und gelacht.



▲ Heimatklänge ertönen aus der Grube

▼ Auf der „Plonker Puit“



◀ Auch Peter Dablander erfreut sich an der Musik in der Grube



Das freie Wort

Nach der letzten Ausgabe des Blattle ist uns ein anonymer Leserbrief zugeflattert, den wir an dieser Stelle gerne veröffentlichen. Er soll den oder die Angesprochenen ein kleines bisschen zum Nachdenken anregen.

Es waren einmal zwei Bauern (Max und Moritz), deren Felder nebeneinander lagen.

Zur Zeit der Ernte fuhr der Bauer Max mit seinem Traktörchen aufs Feld, um dort zu mähen. Als er fertig war,

fuhr er, um nicht durch das frisch gemähte Gras fahren zu müssen und um sich den weiteren Weg zu ersparen, durch Moritz' Feld zurück zum Hauptweg.

Durch dieses ging nämlich ein Wirtschaftsweg mit sogenannten „Loasen“, die natürlich nicht zugewachsen waren. Obwohl das Feld noch nicht gemäht war, wurde nicht eine „Schmalha“ (Halm) von seinem Traktörchen verletzt. Nichtsahnend und frohen Mutes nach der getanen Arbeit fuhr Max heim.



Aber Moritz sah zufällig, dass Max den Wirtschaftsweg durch sein Feld benutzte. Fluchtartig ließ er alles stehen und liegen, eilte in seine Garage, um seinen großen Traktor zu holen und fuhr zu einem anderen, noch nicht gemähten Feld von

Max und „kurvte“ durch dieses quer hindurch.

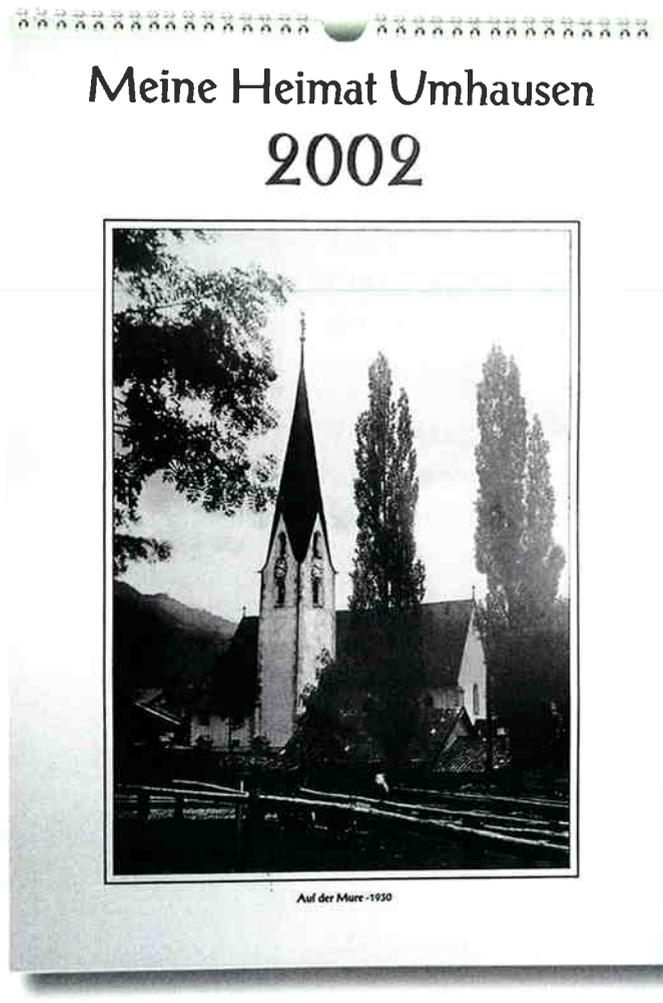
Max ärgerte sich keineswegs, sondern krümmte sich vor Lachen und dachte sich:

Die Moral von dieser Geschichte, Empf(k)indli(s)che Bauern ärgert man nicht!

(F.R.)

Aus der Chronik

Auch heuer gibt es wieder einen Chronikkalender. Er ist zum Preis von ATS 220,- (€ 15,98) bei der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal – Bankstellen Umhausen und Tumpen, sowie im Gemeindeamt in Umhausen erhältlich.



Im Gedenken an unsere Verstorbenen

+	Maurer Josef
	gestorben am 11. Juni 2001
+	Scheiber Johann
	gestorben am 10. Juli 2001
+	Holzknecht Franz
	gestorben am 03. September 2001
+	Scheiber Fridolin
	gestorben am 26. Oktober 2001
+	Klotz Sigmund
	gestorben am 21. November 2001

Veranstaltungstermine

Winter 2001/2002

Der Sportverein Umhausen gibt folgende Veranstaltungen für den Winter 2001/2002 bekannt:

Mittwoch	26. 12. 2001	Tiroler Meisterschaft im Rodeln für alle Klassen	Samstag	02. 02. 2002	Orts-Schülerschitag für Hauptschule
Freitag	11. 01. 2002 bis	Red – Bull – Rodel-Weltcup	Samstag	10. 02. 2002	Verbandsoffenes Tourenrodelrennen ev. mit Horner
Sonntag	13. 01. 2002		Samstag	16. 02. 2002	ÖAAB Betriebsschirennen
Samstag	19. 01. 2002	Eisstockturnier f. Sektionen d. Sportvereines mit Musik, und dem Trachtenverein Niederthai	Sonntag	17. 02. 2002	VM Schi Alpin
Sonntag	20. 01. 2002	Dorfeisstockturnier	Samstag	02. 03. 2002	VM Rodeln
			Samstag	09. 03. 2002	Rodelabschlussrennen für Funktionäre und Sportler

Die aufgelisteten Veranstaltungen und Aktivitäten werden gesondert mit Plakaten oder Rundschreiben noch zusätzlich angekündigt!

Mit sportlichen Grüßen SV Umhausen – Walter Tinzl (Obmann)

Müllabfuhrplan 2002

von Jänner bis Juli 2002

Jänner:	Mittwoch,	02. Jänner 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	09. Jänner 2002		Biomüll
	Mittwoch,	16. Jänner 2002		Biomüll
	Mittwoch,	23. Jänner 2002		Biomüll
	Mittwoch,	30. Jänner 2002	Restmüll	Biomüll
Februar:	Mittwoch,	06. Februar 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	13. Februar 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	20. Februar 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	27. Februar 2002	Restmüll	Biomüll
März:	Mittwoch,	06. März 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	13. März 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	20. März 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	27. März 2002	Restmüll	Biomüll
April:	Mittwoch,	03. April 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	10. April 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	17. April 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	24. April 2002	Restmüll	Biomüll
Mai:	Donnerstag,	02. Mai 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	08. Mai 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	15. Mai 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	22. Mai 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	29. Mai 2002	Restmüll	Biomüll
Juni:	Mittwoch,	05. Juni 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	12. Juni 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	19. Juni 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	26. Juni 2002	Restmüll	Biomüll
Juli:	Mittwoch,	03. Juli 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	10. Juli 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	17. Juli 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	24. Juli 2002	Restmüll	Biomüll
	Mittwoch,	31. Juli 2002	Restmüll	Biomüll

Eventuelle Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben!

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen, Medieninhaber und Verleger: Dorferneuerung Umhausen, Postfach 30, 6441 Umhausen, Redaktion: Raffl Birgit, Schlatter Sandra, Raifl Helga, Regensburger Florian, Maurer Georg, Frischmann Johannes; Fotos: Maurer Georg, Falkner Ferdl; Karikatur: Thurnes Manfred; Layout: Wachter Design, Defreggerstraße 38, 6020 Innsbruck, Druckerei Pircher GmbH, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof. Zulassungsnummer: 323687 197 U



ERICH FRISCHMANN

KFZ-WERKSTÄTTE · LKW- UND BAUMASCHINENSERVICE · HYDRAULIKSTÜTZPUNKT

A-6444 LÄNGENFELD · UNTERRIED 34 · ☎ 0 52 53/64 07 · FAX 0 52 53/64 09 · AUTO (0663) 9 155 417